



ORANIENBURGER stadtmagazin

AUGUST/SEPTEMBER 2018

BEILAGE ZUM
HERAUSNEHMEN:

AMTSBLATT

FÜR DIE STADT
ORANIENBURG



Bitter, aber notwendig

AB AUGUST BEGINNT DER UNAUFSCHIEBBARE NEUBAU DER MARODEN DROPEBRÜCKE –
DIE HAVELQUERUNG ÜBER DIE SAARLANDSTRASSE IST ETWA EIN JAHR GESPERRT. **S.4**

HÖRSPIELAUTOR UND FAMILIENVATER

Im Porträt: Matthias Arnold
produziert Hörspiele
„für das schlaue Kind“.

MITTEN IN DER STADT, DIREKT AM WASSER

Wohnen, Arbeiten, Freizeit:
Die Fläche am Fischerweg
soll entwickelt werden.

CALISTHENICS, BÄNKE, FUSSBALL UND MEHR

Fast alle Gewinnerideen aus
dem ersten Bürgerhaushalt
sind umgesetzt.

SEIKO
PRECISION FOR VISION

Die dünnsten Brillengläser der WELT¹⁾



Einführungsrabatt
200,- € sichern²⁾

dünnere leichter schöner



www.lux-Augenoptik.de

Oranienburg
Fischerstr. 12

Terminhotline:
03301 / 3054

Hennigsdorf
Feldstr. 26

Terminhotline:
03302 / 224 232

¹⁾ z.B. SEIKO Polar Thin

²⁾ bis 15.07.2018. 200,- Euro Rabatt auf die UVP des Herstellers beim Kauf eines Gleitsichtpaares, bei Einstärkengläsern 100,- Euro; nicht kombinierbar mit anderen Aktionen

EDITORIAL

Liebe Oranienburgerinnen
und Oranienburger



Der Wasserreichtum ist für die Lebensqualität in unserer Stadt von besonderer Bedeutung, führt aber gleichzeitig auch dazu, dass Brücken neuralgische Punkte sind. Deshalb stehen wir in diesem Sommer im Straßenverkehr vor besonderen Herausforderungen: Die Dropebrücke, also die Querung der Havel an der Saarlandstraße, muss neu gebaut werden. Dafür muss sie für den Zeitraum von etwa einem Jahr voll gesperrt werden. Weil alle Alternativen, wie eine Ersatzbrücke für Autos oder eine nur einspurige Sperrung der Brücke während der Bauarbeiten zu einer Kostenexplosion geführt, die Bauzeit um ein Vielfaches verlängert oder den Stau nur an andere Stelle verlagert hätten, haben die Stadtverordneten entschieden, darauf zu verzichten. Alle umliegenden Straßen sowie die Schlossbrücke werden in dieser Zeit stark beansprucht werden. Bereits als Bürgermeisterkandidat hatte ich mich im Wahlkampf für eine weitere Havelquerung für Autos an der Walther-Bothe-Straße ausgesprochen. Diese Idee ist übrigens nicht von mir, sondern sie ist von unseren Vorfahren geerbt. Nicht zufällig ist die Dr.-Heinrich-Byk-Straße eine exakte Verlängerung der Walther-Bothe-Straße und nicht zufällig ist die Walther-Bothe-Straße vergleichsweise sehr großzügig angelegt. Mir war damals bewusst, dass dieses Thema nicht spannungsfrei ist, genauso wie auch seinerzeit die B96 neu sehr kontrovers diskutiert wurde. Rückblickend war die B96 neu aber einer der wichtigsten Gründe für die erfreuliche Entwicklung Oranienburgs. Vergleichsweise bedeutend schätze ich eine mögliche zusätzliche Brücke über die Havel ein. Dadurch ließen sich unter anderem eine Beruhigung der Bernauer Straße – also eine Aufwertung des Stadtkerns – sowie eine bessere Erreichbarkeit des Bahnhofes realisieren. Man kann zu diesem Thema verschiedene Haltungen vertreten. Ganz bestimmt werden wir in den kommenden Monaten aber sehr viel darüber diskutieren.

Für die Belastungen, die durch die notwendige Brückensperrung entstehen, bitte ich Sie, liebe Oranienburgerinnen und Oranienburger, um Ihr Verständnis.

Alexander Laesicke
(Bürgermeister der Stadt Oranienburg)

IN DIESER AUSGABE

TITELTHEMA

- 4 Der Neubau der Dropebrücke

PORTRAIT

- 6 Der Hörspielautor Matthias Arnold

AUS STADT UND VERWALTUNG

- 7 Von wo die TURM-Besucher kommen
8 Oranienburgs ehemaliges Waisenhaus
9 Oranienburgs Goldenes Buch
10 KMU-Förderung für lokale Unternehmen
11 Oranienburgs neuer Finanzdezernent
12 Vorsicht nass: Ein Wal im Schlosspark
13 Fahrzeugmesse auf dem Schlossplatz
14 Bernauer Straße: Neuer Geh- und Radweg
14 Mehrere Gehwege in der Stadt erneuert
14 Untersuchung zur Gedenkstätte
15 Aktuelles zur Kampfmittelsuche
16 Interview: Flächen am Fischerkiez
18 Aktuelles vom Bürgerhaushalt
19 Stadtentwicklungskonzept diskutiert
20 Jugendbeirat neu gewählt
21 Bitte nicht von Brücken springen
21 Elternbriefe gratis nach Hause
25 Digitale Schnitzeljagd in der Bibliothek

24 SITZUNGSTERMINE

26 RÄTSELSEITE

27 VERANSTALTUNGEN

BEILAGE: **AMTSBLATT**
FÜR DIE STADT ORANIENBURG

KONTAKT ZUR REDAKTION

- ✉ Stadt Oranienburg
– Stadtmagazin –
Schloßplatz 1, 16515 Oranienburg
☎ Tel. (03301) 600-6014 (Frau Fehlauer)
📠 Fax (03301) 600-99-6014
@ stadtmagazin@oranienburg.de
🌐 www.stadtmagazin.oranienburg.de

Jeder eingegangene Text wird von der Redaktion geprüft. Die Redaktion behält sich vor, eingegangene Texte zu kürzen oder zu bearbeiten. Es besteht kein Anspruch auf Veröffentlichung der zugesandten Informationen.

Die nächste Ausgabe des Oranienburger Stadtmagazins erscheint voraussichtlich am 22. September 2018.

WWW.ORANIENBURG.DE

IMPRESSUM oraniener stadtmagazin · august/september 2018

HERAUSGEBER Der Bürgermeister der Stadt Oranienburg, Schloßplatz 1, 16515 Oranienburg **REDAKTION** Stabsstelle Öffentlichkeitsarbeit und Wirtschaftsförderung der Stadt Oranienburg **LAYOUT/SATZ** Stabsstelle Öffentlichkeitsarbeit und Wirtschaftsförderung der Stadt Oranienburg und Heimatblatt Brandenburg Verlag GmbH **FOTO-NACHWEISE** Für nicht namentlich gekennzeichnete Bilder liegen alle Rechte bei der Stadt Oranienburg **VERLAG (ANZEIGEN/DRUCK)** Heimatblatt Brandenburg Verlag GmbH, Panoramastr. 1, 10178 Berlin, Tel. (030) 28 09 93 45, Fax (030) 28 09 94 06 **ABONNEMENT** Das Oranienburger Stadtmagazin mit dem Amtsblatt für die Stadt Oranienburg kann mit einem Jahresabonnement in Höhe von 29,81 EUR direkt vom Verlag (s. o.) bezogen werden **AUFLAGE** 23 000 Stück **NACHDRUCK** – auch auszugsweise – nur mit Genehmigung des Herausgebers gestattet

„Es gibt keinen einfachen Weg“

DROPEBRÜCKE Oranienburgs zweite große Havelquerung wird neu gebaut



Versprüht inzwischen einen leicht morbiden Charme: Die 60 Meter lange Dropebrücke, welche die Saarlandstraße über die Havel führt. FOTO: ANDREAS HERZ

Ja, es wird eng auf Oranienburgs Straßen. Aber der Neubau der Dropebrücke duldet keinen Aufschub mehr. Die 12-monatige Vollsperrung ist zwar eine echte Belastung, aber nach Abwägen aller anderen Möglichkeiten die beste Lösung.

Die jetzige Dropebrücke ist noch ein Erbstück aus der Zeit der späten DDR: Ab 1982 wurde sie geplant, von 1986 bis 1989 dann gebaut. Eingeweiht wurde sie Mitte 1990 als „Havelbrücke Saarlandstraße“. Die damals neue, 60 Meter lange Brücke war für unsere Stadt ein verkehrstechnisch überaus wichtiges Ereignis, denn damit wurde nach 45 Jahren – so lange gab es an dieser Stelle lediglich eine einfache Behelfsbrücke aus Holz für Fußgänger und Radfahrer – endlich die nach der Schlossbrücke zweite innerstädtische Havelüberquerung wieder hergestellt. Nun hat das bald 30 Jahre alte Bauwerk ausgedient. Die regelmäßig durchgeführten, gesetzlich vorgeschriebenen Brückenprüfungen lassen keinen Zweifel: Ein Neubau ist unausweichlich und duldet keinen Aufschub mehr. „Auf den ersten Blick ist es nicht sofort zu sehen, aber allein das derzeitige Geländer am Brückenrand stellt eine Gefahr dar“, erklärt Dr. Stefan Gebhard, Leiter des Oranienburger Tiefbauamtes. Sollte es zu einem Unfall kommen, könnten LKWs durchbrechen und Teile der Brücke mitreißen. „Letztlich geht es um die Sicherheit all derjenigen, die die Brücke nutzen“, betont Dr. Stefan Gebhard. Allein 1200 Radfahrer und 150 Fußgänger passieren die Brücke

täglich, hinzu kommen rund 14000 Autos.

Die voraussichtliche Vollsperrung von 12 Monaten ist schmerzlich für alle, vor allem die Schlossbrücke wird in dieser Zeit zum Nadelöhr werden. „Die Dropebrücke zählt zu den Hauptverkehrsadern in unserer Stadt, ja, die Sperrung wird unweigerlich zu Stau und längeren Fahrzeiten führen“, so Dr. Stefan Gebhard. Seit 2007 wird der Neubau der Brücke sorgfältig geplant. Alle verschiedenen Szenarien, wie der Neubau organisiert werden könnte, wurden dabei durchgespielt. So zum Beispiel eine nur einspurige Sperrung der Brücke,

eine Ersatzbrücke während der Bauzeit oder gar das Verbot des Linksabbiegens auf der Schlossbrücke in Richtung Berliner Straße. Alle Varianten wären am Ende aber entweder sehr viel teurer geworden, hätten die Bauzeit drastisch verlängert oder den Stau nur an eine andere Stelle verlagert. „Wie man es auch dreht und wendet, es gibt schlicht keinen einfachen und komfortablen Weg, die Brücke neu zu bauen. Mit dem Weg, der jetzt gegangen wird, wurde die bestmögliche Lösung gefunden“, sagt Dr. Stefan Gebhard. „Es wird eine Belastung, aber wir alle müssen da gemeinsam durch.“ ■

Dropebrücke – daher kommt der Name

Seinerzeit ein kühner Bau: Die erste Brücke von 1913



Benannt ist die Brücke nach Max Drope. Er war zur Zeit der Planung der ersten Brücke ab 1908 und deren Bau von 1911 bis 1913 Verwalter des damaligen Gutsbezirks Havelhausen – gelegen im südöstlichen Bereich des heutigen Oranienburg-Süds. In dessen Besitz befand sich damals sowohl das Straßen- als auch das Brückenbauland. Max Drope führte die vorbereitenden Vertragsverhandlungen zum Brückenbau mit dem

städtischen Bauamt und organisierte maßgeblich die Vorbereitungen und den Ablauf des eigentlichen Baus. Für diesen ersten Brückenbau steuerte das Gut Havelhausen sogar zwei Drittel der Baukosten bei – etwa 25000 Mark. Getauft wurde die Brücke 1913 auf den Namen „Ringstraßenbrücke“. Am Ende des Zweiten Weltkrieges wurde die Brücke von der SS gesprengt und erst um die Wendezeit wieder neu eröffnet.

Fragen und Antworten rund um den Neubau der Dropebrücke

► **Wann beginnt der Neubau?** «Für Anfang August ist der Baubeginn geplant.

► **Wie lange werden die Bauarbeiten dauern?** «Circa ein Jahr zusammen mit dem grundhaften Straßenausbau der Saarlandstraße. Ein Großteil der Brückenbauarbeiten kann auch im Winter durchgeführt werden, wenn die Straßenbauarbeiten nicht möglich sind.

► **Kann im Schichtdienst gearbeitet werden, um schneller fertig zu werden?** «Die Option, Wochenendarbeit und Zwei-Schicht-Arbeit (also Bauarbeiten auch während der Abend- oder Nachtstunden) anzuordnen, wurde verwaltungsintern bereits geprüft, kann aber letztlich nur durch die Baufirma festgelegt werden. Die Stadt wird dieses Thema weiter im Blick behalten.

► **Was passiert in der Saarlandstraße?** «Parallel zu den Brückenbauarbeiten wird auf beiden Seiten der Brücke die Saarlandstraße erneuert – Brücken- und Straßenbau sind als gleichzeitige Maßnahme angelegt. Der eine Bauabschnitt reicht von der Robert-Koch-Straße bis zur Dropebrücke. Der andere von der Dropebrücke bis zur Lehnitzstraße. Dieser Bereich findet sich aufgrund der Kampfmittelsuche in einem sehr schlechten Zustand. Zwischen Berliner und Robert-Koch-Straße wurde die Saarlandstraße bereits 2015 grundhaft ausgebaut.

► **Warum genau muss sie saniert werden?** «Um die Sicherheit aller gewährleisten zu können, die die Dropebrücke nutzen! In den regelmäßigen Brückenprüfungen wurde seit vielen Jahren die Verschlechterung des Gesamtzustandes dokumentiert. Dieser ist inzwischen so weit fortgeschritten, dass ungeplante Sperrungen der Brücke nicht mehr auszuschließen sind.

► **Was kostet die Sanierung?** «Der Neubau der Brücke sowie die Sanierung der Saarlandstraße werden insgesamt voraussichtlich 4,74 Mio. Euro kosten.

► **Kann eine Ersatzbrücke gebaut werden?** «Grundsätzlich wäre eine Behelfsbrücke für Autos machbar. Aufgrund folgender Fakten wurde aber

eine Entscheidung gegen eine Behelfsbrücke und zugunsten einer kürzeren und effektiven Bauzeit getroffen:

- Sie würde zu einer erheblichen Verlängerung der Bauzeit und zu starken Behinderungen im Bauablauf führen, die Bauzeit und somit die Verkehrseinträchtigung würde sich um ca. ein halbes Jahr verlängern.
- Die Baukosten würden sich deutlich erhöhen, um mind. 500 000 Euro.
- Aufgrund der beengten Platzverhältnisse wäre der Verkehr nur in eine Richtung möglich.
- Allein zum Bau der Behelfsbrücke wären tageweise Vollsperrungen nötig.
- Solch eine Brücke würde die Verkehrssituation auch nur wenig entlasten.

► **Könnte man die Brücke für die Bauarbeiten nur halbseitig sperren?** «Eine halbseitige Sperrung ist aus baufachlicher Sicht nicht möglich.

► **Gibt es eine Ersatzbrücke für Radfahrer und Fußgänger?** «Derzeit wird eine Behelfsüberführung für Fußgänger mit Schiebemöglichkeiten für Radfahrer unter Nutzung der ehemaligen Eisenbahnüberführung über die Havel geprüft. Treppen könnten an der Robert-Koch-Straße und an der Neukirchener Straße den Zugang zum Damm der ehemaligen Kremmener Bahn ermöglichen. Die Planungen sind aber noch nicht vollständig abgeschlossen.

► **Könnte die Überführung ggf. auch für Autos nutzbar gemacht werden?** «Mit dem kürzlich erfolgten Erwerb der Flächen der ehemaligen Kremmener Bahn von der Deutschen Bahn wurde auch diese Variante untersucht. Eine Nutzung für Autos musste aus genehmigungstechnischen, finanziellen und technischen Gründen jedoch als unrealistisch abgewogen werden.

► **Kann man während der Bauarbeiten die Linksabbiegespur B96/Kreuzung am Schloss abschaffen?** «Untersuchungen im Rahmen einer Verkehrssimulation haben ergeben, dass ein Verbot des Linksabbiegens am Knotenpunkt Schloßplatz/Berliner Straße dort zwar eine Verbesserung der Leistungsfähigkeit bewirken könnte, jedoch den Engpass an den nachge-



Sieht auch von unten nicht besser aus: die baufällige Dropebrücke.

lagerten, weniger leistungsfähigen Kreisverkehr Havelstraße/Kremmener Straße/Julius-Leber-Straße verlagern würde, so dass sich der Verkehrsfluss insgesamt nicht verbessern würde.

► **Wie wird die Umleitung aussehen?** «Die Sperrung der Dropebrücke wird zu einem sehr starken Verkehrsaufkommen auf der Schlossbrücke führen. Diese wird zur Rushhour bis an die Kapazitätsgrenzen und darüber hinaus belastet. Um diese bestmöglich zu entlasten, wurde gegenüber dem zuständigen Straßenverkehrsamt (Landkreis) eine frühzeitige Umleitung des Verkehrs über die südliche Route (Berliner Straße/Chausseestraße/Birkenwerder Weg) empfohlen, da dort höhere Kapazitätsreserven bestehen. Eine Verkehrssimulation hat ergeben, dass nahezu alle Knotenpunkte und Strecken entlang der Umfahrungsstrecken (abgesehen von der Schlossbrücke) auch im Falle einer Brückensperrung als leistungsfähig einzuschätzen sind. Im Rahmen dieses großräumigen Umleitungskonzeptes soll die Beschilderung ggf. schon auf der B96n bzw. der A10 ansetzen.

► **Wie erfolgt die Ampelschaltung?** «Zur Optimierung des Verkehrsaufkommens werden an den Knotenpunkten Saarland-/Lehnitz-/André-Pican-Straße und Saarlandstraße/Robert-Koch-Straße transportable Ampeln aufgestellt.

Eine ausführlichere Version der Fragen und Antworten finden Sie stets aktualisiert auf www.oranienburg.de

Wissen, das begeistert

MATTHIAS ARNOLD

produziert „Hörspiele für das schlaue Kind“

Wenn Kinder geboren werden, beginnt ein neues

Leben – nicht nur für das Kind, ebenso für die Eltern. Diese Erfahrung machte 2011 auch Matthias Arnold aus Oranienburg-Süd, als sein erster Sohn Tobias geboren wurde. Für ihn begann wieder ein neues Leben, als Tobias drei Jahre alt wurde und anfang, Fragen zu stellen – zum Beispiel woher der Wind kommt oder was die Sonne ist. Da packte den Familienvater „das Erklärfever“, wie er selbst sagt. Der gelernte Cutter erklärte erst mit Handpuppen, dann mit kleinen YouTube-Videos.

Schließlich fing der begeisterte Geschichtenerzähler an, Hörspiele zu schreiben und zu produzieren – rund um Leo, den kleinen, wissbegierigen Löwen. „Seitdem stehe ich mit Leo auf und gehe mit Leo schlafen.“

Leo erzähle Geschichten, die die Welt erklären und Allgemeinbildung vermitteln würden, fasst Matthias Arnold sein Konzept zusammen. „Dabei bleibt er so nah wie möglich an der Realität“, ist dem Hörspielautor wichtig.

Um diesen Anspruch zu erfüllen, sind oft umfangreiche Recherchen erforderlich. Der Oranienburger nimmt das gern in Kauf. „Ich lerne

dabei auch selbst immer neue Sachen.“ Die siebte Folge von „Leo“ ist frisch erschienen, eine Trilogie – die Folgen acht bis zehn sind schon in der Planung. Eine Geschichte ist 60 bis 70 Minuten lang. Matthias Arnold hat mit seinem Leo Sendezeit im Radiosender Teddy bekommen, dazu einen „Hörspiel-des-Monats“-Preis und Hunderte Fans. Inzwischen ist das erste Leo-Abenteuer auch als Kinderbuch erschienen – die Auflage beträgt 1000 Exemplare. Es hatte im März auf der Buchmesse in Leipzig seine Premiere. Ein Jahr lang hat der Autor daran gearbeitet.



Matthias Arnold steht mit Leo auf und geht mit ihm schlafen.

FOTO: KARSTEN SCHIRMER

» Ich lerne dabei auch selbst immer neue Sachen. «

Kindern gute Geschichten „und nicht Fast-Food-Stories“ anzubieten, ist Matthias Arnold Herzenssache. „Das Geld steht nicht im Vordergrund.“ Bewusst hat er sich gegen den Mainstream entschieden, setzt statt auf Fernsehen auf Zuhören und Lesen. „In vielen TV-Sendungen werden die Kinder nur oberflächlich bespaßt. Dabei lernen sie nicht viel. Im Gegenteil, ihre Fähigkeiten werden nicht gefördert, Fertigkeiten verkümmern. Die Welten von Superman & Co. sollten nicht alles sein, was Kinder kennenlernen.“

Der Hörspielautor weiß, wovon er spricht. Begann er doch seine berufliche Entwicklung im Fernsehen. Als Editor war und ist er mit dem Schneiden von TV-Formaten befasst. Er arbeitet für private Sender ebenso wie für öffentlich-rechtliche. Er schneidet Reportagen, Serien, Dokumentationen wie „Good bye Deutschland“. Weitere berufliche Stationen waren Redaktionsbüros in Berlin und Oberhavel-TV, bei dem er drei Jahre arbeitete. Nach der Geburt von Tobias machte er sich selbstständig. 2015 ist er erneut Vater geworden – da wurde Sohn Elias geboren.

Schon als Kind schrieb Matthias Arnold Drehbücher, hatte eigentlich Regisseur

werden und „etwas mit Kinofilmen“ machen wollen. Doch mit dem Regie-Studium klappte es nicht. Daher wählte er die Ausbildung zum Cutter, die er in Babelsberg absolvierte. Mit seinen Hörspielen über Leo nimmt der 39-Jährige seinen Kindheitstraum wieder auf und lässt ihn Realität werden. „Hörspiel – das ist Kino für die Ohren.“

Seine Tätigkeit als Hörspielautor bezeichnet Matthias Arnold als Hobby. Seit

der Arbeit an der ersten CD mit Leo und der Abenteuermaschine hat ihn die Leidenschaft gepackt. Sie lässt ihn bis spät in die Abendstunden an den Hörspielen arbeiten. Mittlerweile hat er in seinem Eigenverlag zwölf professionelle Sprecherinnen und Sprecher unter Vertrag. Gute Qualität ist ihm nicht nur beim Konzept, sondern auch in der Umsetzung wichtig.

Bislang musste der Familienvater für sein Herzensprojekt oft „drauf zahlen, was aber nicht schlimm ist“. Für Unterstützung, „egal welcher Art“, ist er immer dankbar. Finanziell verschaffte ihm seine jüngste Crowdfunding-Aktion ein wenig Spielraum. Inzwischen ist er so tief in sein Herzensprojekt eingestiegen, dass er es „unter keinen Umständen“ aufgeben mag. Kommt er doch mal ins Hadern mit sich selbst, macht er sich Mut mit einem Zitat von Albert Einstein aus seinem Hörspiel Leo und die Abenteuermaschine 4: „Das Leben wartet nicht auf dich. Du musst es selbst in die Hand nehmen“. Auf Matthias Arnold muss das Leben jedenfalls nicht warten. Er hat sich mitten in den Lebensstrom begeben und lässt sich von den Wellen tragen. Vielleicht kann er anderen Vorbild sein, nicht länger am Ufer zu warten? ■ Marion Voigt

www.abenteuermaschine.de



Eine Welle jagt die nächste:
Das 400 Quadratmeter große Wellenbecken
ist eines der Highlights im TURM.

Woher die Besucher kommen

TURM Oranienburgerinnen und Oranienburger sind größte Gästegruppe

Jedes Jahr besuchen fast 600 000 Gäste die TURM ErlebnisCity. Die meisten davon sind Oranienburgerinnen und Oranienburger.

Mit einer repräsentativen Befragung der Gäste wurde kürzlich festgestellt, aus welchen Regionen die TURM-Besucher aktuell kommen. Eine Woche lang wurden dazu alle Besucherinnen und Besucher an der Kasse nach der Postleitzahl ihres Wohnsitzes gefragt. 70 Prozent aller Gefragten gaben erfreulicherweise gerne Auskunft. Die Untersuchung zeigt, dass über 65 Prozent der Besucher Brandenburger sind. Von denen kommen die meisten

aus Oberhavel, wobei zwei Drittel der Brandenburger Gäste Oranienburger sind. Die Bäder- und Freizeitanlage wurde im Untersuchungszeitraum auch von Berliner Gästen aufgesucht (35 Prozent). Je weiter die Anreise war, desto länger blieben die Gäste auch. Gerade für solch ausgiebige Aufenthalte ist die Tageskarte ein ideales Angebot.

Mit dem Ergebnis der Kundenbefragung ist der Geschäftsführer der Stadt-service Oranienburg GmbH, von der die TURM ErlebnisCity betrieben wird, Kay Duberow, sehr zufrieden: „Wir freuen uns, dass die Oranienburger ihr Stadtbad fest ins Herz geschlossen haben und danken ihnen für ihre

Treue. Die kontinuierlichen Anstrengungen bei der Gestaltung der Aufenthaltsqualität haben sich gelohnt. Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter rücken die Gäste in den Mittelpunkt ihrer Aufmerksamkeit – jeden Tag aufs Neue. Dafür sei auch an dieser Stelle ein großes Dankeschön gesagt. Nicht weniger willkommen heißen wir die übrigen Oberhaveler, Brandenburger und die Berliner. Denn mit ihren Ausflügen in die TURM ErlebnisCity demonstrieren sie, dass sich die Fahrt nach Oranienburg zur Nutzung des hiesigen Bade-, Sauna- und Sportangebotes lohnt. Dies hat auch positive wirtschaftliche Effekte.“ ■

Riesen Sommerferienspaß in Oranienburgs TURM ErlebnisCity

■ Wer in seinen Sommerferien Lust auf ein Abenteuer hat, der sollte unbedingt in den TURM kommen. Wir machen euren TURM-Besuch zu einem unvergesslichen Ferienerlebnis.

■ Im Außenbereich warten viele Spielmöglichkeiten auf euch und eure Freunde: Eine coole Folienwasser-rutsche, Tischtennis, Beach-

volleyball, Teqball, Fußball und vieles mehr.

■ Wer es entspannter mag, sucht sich ein schattiges Plätzchen auf der großzügigen Liegewiese und kann gleichzeitig den traumhaften Blick auf den Lehnitzsee genießen.

■ Im Innenbereich des Bades kommen Wellenreiter

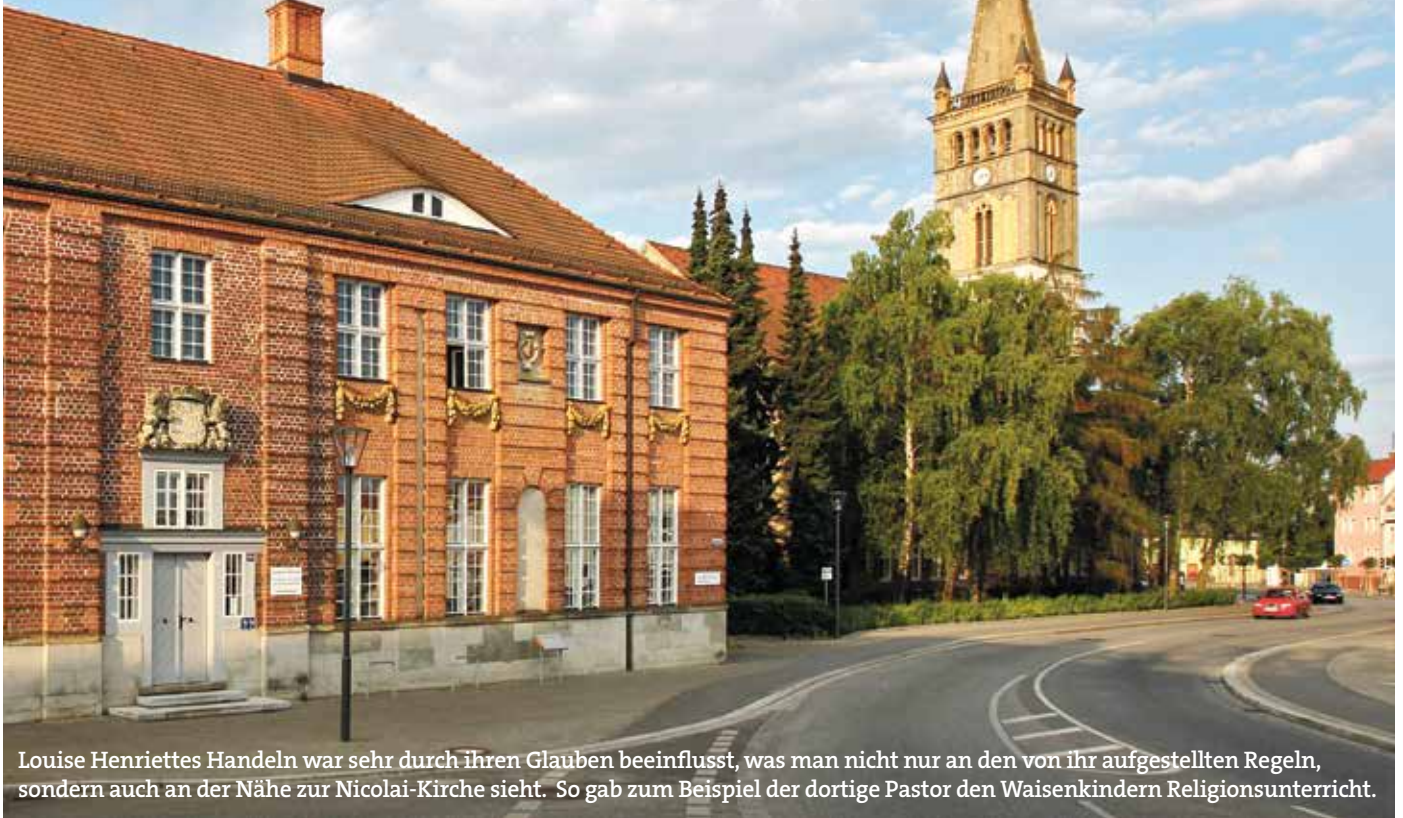
dank des 400 Quadratmeter großen Wellenbeckens sowie des Erlebnisbeckens mit Wasserstrudel auf ihre Kosten. Zwei aufregende Rutschen, 80 Meter Black-Hole-Wasserrutsche und 30 Meter Langnese-Turbo-Rutsche, lassen den Adrenalinspiegel steigen.

■ Für die richtige Stärkung zwischendurch ist ebenfalls

gesorgt. Das TURM-Speisenangebot reicht von warmen Gerichten, Suppen und Salaten über Snacks, Eis und andere süße Leckereien. Ein zusätzlicher Imbisswagen im Außenbereich mit Frischem vom Grill und saftigen Burgern mit Pommes stillen den ganz großen Hunger, bevor es dann mit der Spiel-Action weitergehen kann.

Verborgен hinter roten Klinkern

WAISENHAUS Eines der ersten seiner Art



Louise Henriettes Handeln war sehr durch ihren Glauben beeinflusst, was man nicht nur an den von ihr aufgestellten Regeln, sondern auch an der Nähe zur Nicolai-Kirche sieht. So gab zum Beispiel der dortige Pastor den Waisenkindern Religionsunterricht.

Mitten in der Stadt und doch vielen in seiner Bedeutung unbekannt: Was das ehemalige Waisenhaus in der Havelstraße, Louise Henriette, Halle a. d. Saale und Gundula Gause gemeinsam haben.

„Es war für die Kurfürstin unmöglich, ihr Wirken in Oranienburg in einer Weise zu beschließen, welche umfassender ihren Sinn darlegte, und ein Denkmal desselben segensreicher auf die Nachwelt übergang, als durch die Stiftung des Waisenhauses im Jahre 1665“, schreibt der Oranienburger Pastor und Ortschronist Friedrich Ballhorn fast 200 Jahre später und betont damit die Bedeutung dieser historischen Stiftung. Dennoch scheint das ehemalige Waisenhaus, in dessen Gebäude sich heute das Gesundheitsamt Oberhavel befindet, fast vergessen zu sein. Wer weiß schon noch, was sich damals hinter den roten Klinkersteinen verbarg? Wer vermag noch die Bedeutung des Wappens zu erraten, das über der Tür und zwischen den Fenstern thront? Wer kennt wohl die

Bedeutung des Hauses im deutschen oder europäischen Kontext?

Eine absolute Neuheit

Die Stiftung des Waisenhauses soll auf einen Eid zurückgehen, den Oranienburgs Namensgeberin Louise Henriette von Oranien nach dem Tod ihres erstgeborenen Sohnes im Alter von nur 17 Monaten Wilhelm Heinrich ablegte. So kam es am 25.09.1665, zehn Jahre nach der Geburt des lang ersehnten Thronfolgers Karl Emil zur Gründung des Waisenhauses, mit dem die Kurfürstin nicht nur die Versorgung, sondern auch die Erziehung der aufgenommenen Kinder absichern wollte. Diese Tatsache war eine absolute Neuheit im Europa dieser Zeit. Waisen- und Findelhäuser waren zwar seit dem frühen Mittelalter verbreitet, doch resultierten sie vor allem aus dem christlichen Gebot zur Barmherzigkeit und lagen somit im Zuständigkeitsbereich von Klöstern und Kirchen. Ausschlaggebend war also nicht die Notlage oder Erziehung der Kinder,

sondern vor allem das Seelenheil des „Gebenden“. Erst im Spätmittelalter entwickelte sich mehr und mehr die Vorstellung einer sozialen Verpflichtung zur Versorgung armer, hilfsbedürftiger Personen. Es kam zu einer Verlagerung der Zuständigkeit von der Kirche auf andere Institutionen. Insbesondere nach der Reformation kam es dann vermehrt vor, dass sich Landesfürsten der Waisenfürsorge annahmen. Nach dem 30-jährigen Krieg veränderte sich auch das Verständnis der Waisenfürsorge: es ging nicht mehr nur um die bloße Fürsorge, sondern die Kinder sollten auch zu Gehorsam, Fleiß, Religiosität, Arbeitsdisziplin, Demut sowie Bescheidenheit und somit gleichzeitig auch zu guten Untertanen erzogen werden. Ende des 17. bzw. Anfang des 18. Jahrhunderts kam es dadurch europaweit gewissermaßen zu einem regelrechten Boom an Waisenhausgründungen. Eine Vorreiterposition nahmen zu dieser Zeit die Vereinigten Niederlande ein. Die Tochter des niederländischen Statthalters und brandenburgische Kurfürstin

Louise Henriette hat sich bei ihrem eigenen Waisenhaus in Oranienburg demnach bereits sehr an vorhandenen Einrichtungen ihrer Heimat orientiert, was man auch in der Architektur erahnen kann: Als schlichtes zweistöckiges Gebäude mit großen Fenstern und einer einfachen Fassade entstand ein Waisenhaus in Sichtweite des Oranienburger Schlosses, an dessen Haupteingang noch heute das Wappen der Oranier angebracht ist.

Oranienburg als wahrer Vorreiter

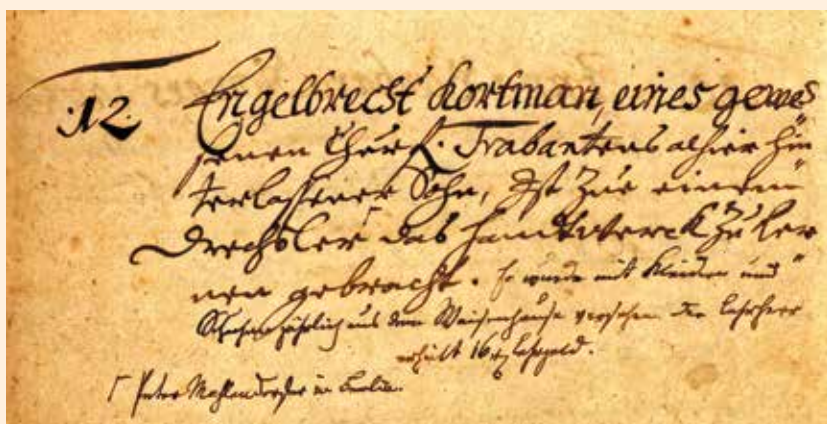
In der Stiftungsurkunde reglementierte die Kurfürstin jeden einzelnen Lebensaspekt der Waisen akribisch genau: von den Bestimmungen über die Mahlzeiten, über die schulische Ausbildung und die genauen Gebetsvorschriften bis hin zur Kleiderordnung. Die Stiftungsurkunde dokumentiert somit eine für die damalige Zeit völlig neue Herangehensweise bei der Unterbringung, Erziehung, Ausbildung und Förderung. Zum Vergleich: Der Pastor August Herrmann Francke gründete in Halle ebenfalls ein „neuartiges“ Waisenhaus, das sich – ganz nach niederländischem Vorbild – in erster Linie der Erziehung der Kinder widmete und das sich später zu den Glauchaer Anstalten entwickelte. Die Glauchaer Anstalten finden noch heute als Franckesche Stiftungen weltweit Beachtung und das, obwohl Franckes Bemühungen zu einem Zeitpunkt ihren Anfang nahmen, zu dem Oranienburg bereits seit fast 30 Jahren sein eigenes Waisenhaus besaß!

Für die Zukunft gedacht

Das Oranienburger Waisenhaus nimmt somit eine Pionierrolle ein. Obwohl es sich hierbei um eine private Stiftung von Louise Henriette handelt, nimmt es durch ihren Stand als brandenburgische Kurfürstin auch eine wichtige Rolle im Staatsgefüge ein. So hat sie in der Stiftungsurkunde festgelegt, dass sich auch ihre Nachfahren um das Waisenhaus, das bis 1923 Bestand haben sollte, kümmern sollen. Im Stadtarchiv Oranienburg befindet sich noch heute die Chronik des Waisenhauses, in der all die Kinder mit ihren Lebensdaten

erfasst sind, die von 1665 bis 1923 (!) im Waisenhaus lebten. Jedes Kind erhielt auch eine Ausbildung: Während die Jungen entweder eine Ausbildung bei hiesigen Handwerksmeistern oder ihr Abitur auf dem Joachimsthaler Gymnasium machten, erhielten die Mädchen eine hauswirtschaftliche Ausbildung und eine Mitgift von 20 Thalern. Einige Waisenkinder machten später sogar Karriere, so zum Beispiel der Königliche Ratsmaurermeister Gustav Gause (1821–1899) – ein Vorfahre der ZDF-Nachrichtenmoderatorin Gundula Gause. ■

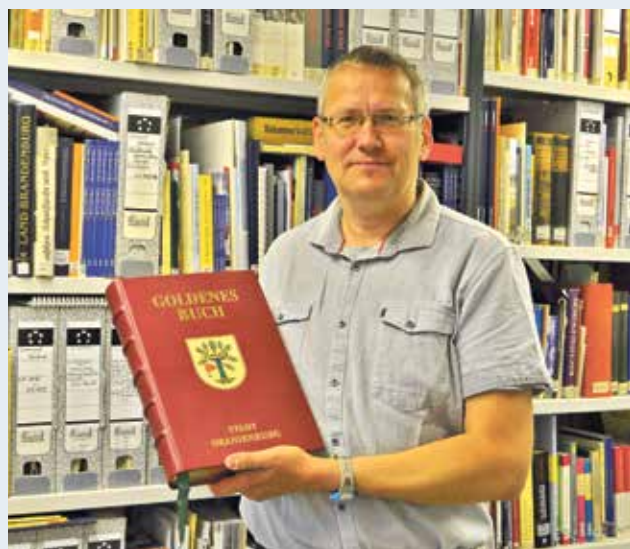
Jennifer Bernard/Christian Becker



In der Chronik des Waisenhauses sind alle Kinder erfasst, die jemals im Waisenhaus gelebt haben. Dieser Eintrag stammt aus dem Jahr 1647 und erfasst den Waisenjungen Engelbrecht Kortmann:

„Engelbrecht Kortmann, eines gewissen Churf[ürstlichen] Trabanten allhier hinterlassener Sohn, ist zur einem Drechsler das Handtwerck zu lernen gebracht. Er wurde mit Kleidern und Schuhen jährlich aus dem Waisenhouse versehen. Der Lehrherr erhält 16 rthr. [Reichsthaler] Lehrgeld.“

Jede Seite ein Stückchen Stadtgeschichte



Für Stadtarchivare wie Christian Becker sind Goldene Bücher natürlich etwas ganz Besonderes. Das Goldene Buch der Stadt Oranienburg ist ein richtig schwerer Wälzer, 64 Seiten sind schon beschrieben: Sie dokumentieren die Besuche vieler hochrangiger Persönlichkeiten sowie diejenigen, die sich in besonderer Weise um unsere Stadt verdient gemacht haben. Darunter finden sich Namen wie Angela Merkel, Dietmar Woidke, Johannes und Christina Rau, Manfred Stolpe und Klaus Wowereit genauso wie Regine Hildebrandt, Michael Blumenthal oder Horst Eichholz. Sogar ein Kosmonaut hat sich schon im Goldenen Buch Oranienburgs verewigt. Der erste Eintrag stammt übrigens aus dem Jahr 1990, als der damalige Oranienburger Bürgermeister und Hamms Oberbürgermeisterin Sabine Zech die Partnerschaftsurkunde unterzeichneten. Der letzte Eintrag wurde im Dezember 2016 vorgenommen und gilt den Sprengmeistern, denen die Entschärfung der 200. Bombe in Oranienburg seit der Wende zu verdanken ist. ■

Zuschuss für den richtigen Durchblick

KMU-FÖRDERUNG Oranienburger Unternehmen werden unterstützt



Bändchen durch und los geht's: Bürgermeister Alexander Laesicke schneidet das Bändchen am neuen Messgerät durch, das zu 50 Prozent durch EU-Mittel gefördert wurde. Steffen Hennes (links) freut's.

Mit dem Zuschuss für kleine und mittlere Unternehmen wird das Angebot in der Oranienburger Innenstadt gestärkt – das zeigt aktuell das Beispiel von lux-Augenoptik in der Fischerstraße.

Genauso ist es gedacht: Die sogenannte KMU-Förderung (Förderung kleiner und mittlerer Unternehmen) soll die Innenstadtentwicklung voranbringen. Steffen Hennes, Geschäftsführer von lux-Augenoptik, sagt es so: „Unser

Geschäftsgebäude wäre sicher nur einstöckig geworden ohne KMU-Förderung.“ Er hat in den vergangenen Jahren bereits mehrmals von den europäischen Fördermitteln profitiert, im Umfang von insgesamt etwa 180 000 Euro. Zuletzt hat er 2018 neue Technik im Wert von 40 000 Euro angeschafft – zur Hälfte bezuschusst mit den EU-Fördermitteln.

Von den neuen Geräten bei lux-Augenoptik profitiert gleich die gesamte Kundschaft, denn das übliche Vermes-

sen wird damit schneller und angenehmer. Zudem werden für die rund 1 500 Vorsorgekundinnen und Vorsorgekunden, die jährlich in das Optiker-geschäft kommen, die Gesichtsfeld-messung und die Messung des Augennindrucks noch genauer. „Wir sind jetzt optimal ausgestattet und damit der einzige Augenoptiker in Brandenburg, der diese optometrischen Untersuchungen systematisch anbietet“, sagt Hennes. Entdecken die Optometristen bei ‚lux‘ eine Auffälligkeit am Auge, wird ein Termin beim Augenarzt organisiert.

Insgesamt wurden in dieser Periode seit 2016 rund eine Million Euro an EU-Fördermitteln an Oranienburger KMU vergeben. Derzeit bemüht sich die Stadt darum, den Fördertopf weiter anzapfen zu können. Die Anträge stellen Unternehmen direkt online bei der ILB (Investitionsbank des Landes Brandenburg). Vorab ist eine verpflichtende Erstberatung durch die Stadtverwaltung notwendig, ohne die Anträge bei der ILB nicht bearbeitet werden. ■

Wo erfahre ich mehr?

- ① Stadt Oranienburg
Stabsstelle Öffentlichkeitsarbeit
und Wirtschaftsförderung
- 📍 Susanne Zamecki
- ☎ (03301) 600 6015
- @ zamecki@oranienburg.de
- 🌐 www.oranienburg.de > Wirtschaft
> KMU-Förderung

ANZEIGE



Setzen Sie Ihr Unternehmen ins rechte Licht?!

Als Werbeberater jederzeit ansprechbar:

Heimatblatt Brandenburg Verlag GmbH
und Wolfgang Beck
Tel.: (0 33 37) 45 10 20
E-Mail: amtsblatt@gmx.net

Zwischen Einnahmen und Ausgaben

CHRISTOPH SCHMIDT-JANSA Neuer Dezernent für Finanzen

Das vierköpfige Leitungsteam der Stadtverwaltung ist komplett: Neben dem Dezernat für Bürgerdienste, das der Bürgermeister verantwortet, gibt es das Dezernat für Stadtentwicklung, geleitet von Frank Oltersdorf, das Dezernat für Bürgerdienste, welches im März von Stefanie Rose übernommen wurde sowie das Dezernat für Finanzen, in dem im Mai Christoph Schmidt-Jansa das Ruder übernommen hat. Im Finanzdezernat sind unter anderem das Haushaltswesen, die kommunalen Unternehmen, das Controlling, das Steuerwesen, die Geschäftsbuchhaltung und die Vollstreckung angesiedelt.

► Wie verliefen die ersten Wochen als Finanzdezernent?

◀ Christoph Schmidt-Jansa: Unterm Strich rundum gut. Ich stehe vor einem großen Berg an neuen Themen und Aufgaben, aber der Weg ist sichtbar. Glücklicherweise habe ich einen funktionierenden Bereich übernommen, denn man ist ja vom ersten Tag an gleich mitten im Geschehen – ob neu oder nicht, die Haushaltsplanungen für die kommenden Jahre stehen an und wollen auf einen guten Weg gebracht werden.

► Welche Schwerpunkte setzen Sie für das noch verbleibende Jahr?

◀ Zunächst möchte ich mich vollständig einarbeiten. Bevor ich strategische Ziele formuliere, möchte ich alle Abläufe und Hintergründe genau kennen. Zwei große Themen stehen aber schon in diesem Jahr auf der Agenda: Die Stadt und ihre Tochtergesellschaften sowie der Bereich Controlling.

► Was steht langfristig auf Ihrer To-Do-Liste?

◀ Auch bei guten Einnahmen müssen wir die Ausgaben immer sorgfältig im Blick haben, die dürfen nicht aus dem Ruder laufen. Andererseits steigt mit dem rasanten Bevölkerungszuwachs aber auch der Bedarf an Mehrleistungen, da darf man nicht hinterherhinken. Umso wichtiger ist der Aufbau eines fundierten Controllings, um die goldene Mitte zwischen beidem zu finden. Auch das Thema Nachhaltigkeit ist sehr wichtig, die Stadt Oranienburg mit ihren Gesellschaften hat alle Potenziale, sich für die Zukunft zu wappnen: Gute Haushaltspolitik



Christoph Schmidt-Jansa ist der neue Finanzdezernent bei der Stadt Oranienburg. Ein verantwortungsvoller Posten! Allein der aktuelle Haushalt der Stadt Oranienburg umfasst einen Betrag von mehr als 90 Millionen Euro.

und Controlling können Themen wie Wirtschaft 4.0, Digitalisierung, Mobilität, Klimaschutz, Energie und soziale Infrastruktur voranbringen. Es mag pathetisch klingen, aber zukünftige Generationen sollen auch was von unserer Stadt haben.

► In Ihrem Alltag haben Sie mit Begriffen wie dezentrale Outputorientierung und Werteverzehr zu tun – sind Finanzdezernenten berufsbedingt nüchterne Spaßbremsen?

◀ Das sind Begriffe, die in der Verwaltung noch nicht allzu lange existieren, aber absolut notwendig sind. Seine Ressourcen sinnvoll einzusetzen leuchtet jedem ein, so handeln die meisten privat ja auch und wir hier eben im Großen natürlich ebenfalls. Aber ja: Finanzen sind nüchtern und ich trete lieber einmal zu viel auf die Bremse, als dass uns am Ende für wichtige Dinge etwas fehlt.

► Hatten Sie schon immer ein Händchen für Zahlen? Wie waren in der Schule Ihre Mathenoten?

◀ Böse Zungen behaupten, Juristen könnten nicht rechnen, aber ich rechne mich nicht dazu. Ich konnte schon

immer gut mit Zahlen, Zahlen können einem viel sagen. Wenn ich mich recht erinnere, lag meine Mathenote immer zwischen 1 und 2. ■

Zur Person

Christoph Schmidt-Jansa ist 33 Jahre alt und wurde in Gera geboren. Nach dem Abitur am Oranienburger Runge-Gymnasium studierte er Rechtswissenschaft an der Freien Universität Berlin und arbeitete nach dem Abschluss der zweiten juristischen Prüfung zunächst als Rechtsanwalt in Berlin. Seit 2016 war der Steuerrechtler bei einem Verband für Grundstücksnutzer tätig, zunächst als Verbandsjurist, seit 2017 als Präsident und Geschäftsleiter. Kommunalpolitische Erfahrung bringt Christoph Schmidt-Jansa als sachkundiger Bürger im Ausschuss für Rechnungsprüfung und Vergaben der Stadt Oranienburg mit. Er ist verheiratet und Vater eines dreijährigen Kindes. ■



Vorsicht, der kann spritzen!
Ein acht Meter langer Wal ist seit
neuestem im Schlosspark Zuhause
und bietet kleinen wie großen
Leuten ein feuchtföhliches
Vergnügen.

Bei Annäherung Fontäne

SCHLOSSPARK Der Wal darf erobert werden

Der Wasserspielplatz im Schlosspark ist komplett. 500 Quadratmeter sind es jetzt, auf denen kleine und auch große Schlosspark-Besucher planschen, matschen oder wasserspeiende Vulkane erklimmen können.

Zwei Augen auf das Geschehen hat – neben den Eltern der jüngeren Gäste – seit einigen Woche auch ein acht Meter lange Wal: Er thront an der Stelle, an der sich früher das Planschbecken befand. Der Hügel unter ihm ist blau wie das Meer und beschichtet mit einem Kunststoff, der Fallschutz bietet – so wie schon bei den Vulkanen. Eine sandfarbene Kunststofffläche wiederum ist einem Strand nachempfunden. Wer hier herumtollen, aber nicht nass

werden möchte, sollte dem Wal nicht zu nahe kommen. Bewegungsempfindliche Sensoren sorgen dafür, dass der freundliche Riese Sprühregen oder gar wahre Fontänen durch sein Luftloch nach oben pustet. Schön anzusehen ist es auch, wenn Wasser aus der Fluke des Wals spritzt – und erfrischend obendrein.

Der Meeressäuger dient natürlich auch dem Kletterspaß. Wer will, kann eine der Flossen hinabrutschen. Seit Mitte Juni wird das natürlich ausgiebig getestet.

Die schrittweise Erweiterung des Wasserspielplatzes seit 2015 war Teil des Umbaus der Spiellandschaft. Insgesamt eine Herzensangelegenheit der Tourismus und Kultur Oranienburg

gmbH, die Oranienburgs größten Garten mit Angeboten und Attraktionen gerade für Familien so attraktiv wie möglich machen und erhalten möchte.

Dass schließlich ein so vielseitiges farbenfrohes Areal herauskommen würde, damit hatte vor drei Jahren wohl kein Besucher gerechnet. Groß war die Enttäuschung, als das Planschbecken plötzlich leer war. Sowohl die Rutsch- als auch die Gesundheitsgefahr im Becken im Zusammenhang mit stehendem Wasser hatten sich im Laufe der Zeit zunehmend erhöht. Die wasserspritzenden Pilze, 2015 quasi als erster Ersatz am Beckenrand installiert, machen den Gästen noch heute Spaß. ■

ANZEIGEN

Zoohandlung, Hundefriseur und T-Shirt-Druck Lierse in Mühlenbeck

www.zoofrau.de
Hauptstraße 6 • Mühlenbeck • Tel.: 03 30 56/ 43 61 11



Annahmestelle
für Briefversand



DPD-Paket-Shop

Öffnungszeiten:
Mo - Do 10.00 - 13.00 und 14.00 - 19.00 Uhr
Fr 10.00 - 18.00 Uhr, Sa 10.00 - 13.00 Uhr



Erd-, Feuer-, See- und Friedwaldbestattungen | 24h Notdienst



Bahnstr. 1
16727 Velten
T: (03304) 50 55 00

Birkenwerderweg 6
16515 Oranienburg
T: (03301) 20 36 36

www.bestattungshaus-becker.net
info@bestattungshaus-becker.net

Druck von Trauerkarten / Auf Wunsch Hausbesuch
Erledigung aller Formalitäten / Vorsorgeverträge

Raus aus der Nische

INNOVATIVE FAHRZEUGMESSE e-motion VII gastierte auf dem Schlossplatz

Rund 50 Ausstellungsfahrzeuge standen für etwa eintausend Besucherinnen und Besucher zur Probefahrt bereit – die Bilanz der e-motion VII kann sich sehen lassen.

„Wir haben in diesem Jahr den Sprung aus der Nische heraus geschafft. Wir merken deutlich, dass sich das Interesse an innovativen Antrieben vergrößert hat und mehr Menschen darüber nachdenken, sich ein Erdgas-, Hybrid- oder Elektro-Fahrzeug anzuschaffen“, sagt e-motion-Sprecher René Tausch. Er freute sich vor allem über das gewachsene Interesse von Familien. Die E-Autos seien vor allem als Pendlerfahrzeuge interessant. Gemeinsam mit zehn anderen Wirtschaftsjunoren organisierte Tausch ehrenamtlich zum siebten Mal die Messe zum Anschauen und Probefahren von Fahrzeugen mit innovativen Antrieben, bei der auch viel Platz für den Austausch und das Fachsimpeln bleibt. Hingucker war, wie in den Jahren zuvor, der Tesla Model X mit seinen Flügeltüren. ■



Das elektrische Spaßmobil Renault Twizy konnte den ganzen Tag Probefahren werden. Hier düsen die Wirtschaftsjunoren Florian Birkholz (links) und Stefan Dittmann über den Schlossplatz.

Pflegearbeiten an Gewässern

Noch bis zum 28. Februar führt der Wasser- und Bodenverband »Schnelle Havel« die jährlichen Unterhaltungsarbeiten an den Gewässern II. Ordnung durch. Dazu zählen insbesondere die Gräben, wie zum Beispiel die Bäke oder die Muhre, die eine wichtige Funktion bei der Entwässerung einnehmen. Im Rahmen der Unterhaltungsarbeiten werden unter anderem die Uferbereiche gepflegt, entkrautet und beschnitten oder bei Bedarf entschlammt. Kurzum: Es wird dafür gesorgt, dass das Wasser ungehindert fließen kann.

Oranienburgerinnen und Oranienburger, die mit ihrem Grundstück an ein solches Gewässer grenzen, werden gebeten, freie Fahrt zum Gewässer zu gewährleisten.

Die ausführliche Ankündigung zu den Unterhaltungsarbeiten finden Sie im Amtsblatt auf Seite 12. Bei Fragen können Sie sich an den Wasser- und Bodenverband unter (033054) 209980 wenden. ■

Familienspaß direkt vor der Haustür

Im familiengeführten Tier- und Freizeitpark Germendorf hat eine neue Generation Verantwortung übernommen. Geschäftsführer Torsten Eichholz, Sohn des Gründers Horst Eichholz, hat Bürgermeister Alexander Laesicke bei seinem jüngsten Besuch durch den Park geführt und deutlich gemacht, dass das vor allem bei Familien beliebte Ausflugsziel weiter an Attraktivität gewinnen wird. Mittlerweile besuchen jährlich etwa 450 000 Menschen das gut gepflegte 70 Hektar große Gelände. „Ich freue mich vor allem über die ganzen Kita- und Schulgruppen, die zu uns kommen“, sagte Eichholz. 35 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie Auszubildende kümmern sich um die 600 zum Teil auch exotischen Tiere und den Park. „Den Tierpark kenne ich schon seit meiner Jugend sehr gut und muss sagen, ich komme in jedem Alter gerne her“, so der Bürgermeister. ■



Wieder in Schuss

BERNAUER STRASSE Geh- und Radweg erneuert



Stolperfallen adé: Ob per Rad, zu Fuß oder auf Inlineskates, unterwegs sein auf der Bernauer Straße macht hier wieder richtig Spaß.

Gut vier Wochen haben die Arbeiten gedauert, nun heißt es auf dem frisch sanierten Geh- und Radweg: Freie Fahrt für alle!

Zahlreiche Straßen, Geh- und Radwege lässt die Stadtverwaltung auch in diesem Jahr wieder auf Vordermann bringen. So auch den Geh- und Radweg im Bereich zwischen Finanzamt und der Jugendherberge Sachsenhausen. Insgesamt wurden rund 106 000 Euro investiert, um die 1 000 Meter lange Strecke von Rissen, Wurzelaufbrüchen und Unebenheiten zu befreien.

Nachdem die alte Deckschicht abgefräst worden war, beseitigten die Mit-

arbeiter der beauftragten Baufirma die Wurzelaufbrüche und trugen die neue Deckschicht auf. Auf beiden Seiten des Weges wurde zudem eine spezielle Wurzelschutzfolie eingebracht, um dem Wachstum von Baumwurzeln und damit einem möglichen Aufbrechen der Deckschicht vorzubeugen. Damit das Oberflächenwasser besser ablaufen kann, wurde zu guter Letzt noch der Überwuchs in den Seitenbereichen abgetragen. Nun kann der neue Weg wieder genutzt werden – wer mag, radelt auf dem schönen glatten Belag gleich weiter vorbei an der Lehnitzschleuse und dem Kanal in Richtung Malz. ■

Neue Fahrbahn für Julius-Leber-Straße/Melanchthonstraße

Der insgesamt 1 000 Meter lange Bereich der Julius-Leber-Straße bis hin zur Johannes-Rau-Straße sowie der Melanchthonstraße bis hin zur Berliner Straße hat eine neue Deckschicht bekommen. Zahlreiche Risse, Unebenheiten und Bohrlöcher wurden dabei beseitigt, auch eine neue Markierung wurde aufgetragen. Die Stadtwer-

ke haben zudem einige Schachtabdeckungen erneuert. Rund 188 000 Euro hat die Stadt Oranienburg in die Modernisierung gesteckt. Im Anschluss an die Bauarbeiten erfolgt nun in den Nebenanlagen noch die Kampfmittelsuche, auf der Fahrbahn wurde sie bereits vor der Deckschichterneuerung durchgeführt. ■

Mehrere Gehwege rundum erneuert

Stolperfallen wie Risse und Unebenheiten sind lästig und unschön. Deshalb lässt die Stadtverwaltung derzeit an mehreren Stellen im Stadtgebiet die Gehwege auf Vordermann bringen: Bis Mitte August werden die Gehwege in der Clara-Zetkin Straße saniert bzw. an den Stellen, wo noch kein richtiger Gehweg vorhanden ist, neu gebaut. Bereits abgeschlossen sind Gehwegerneuerungen in der Lehnitzstraße vor und hinter der S-Bahn-Unterführung sowie in der Rüdesheimer Straße. In allen drei Fällen wurden die Tragschicht und die Bordanlagen zwischen Gehweg und Fahrbahn erneuert sowie die Oberflächen mit einem Betonsteinpflaster versehen. Darüber hinaus wurden die Grundstückszufahrten angepasst und Mulden zur Entwässerung der Gehwege angelegt. Insgesamt hat die Stadt rund 212 000 Euro in die Erneuerung der Gehwege investiert. ■

Gedenkstätten-Anbindung wird untersucht

Wegen stark gestiegener Besucherzahlen wird schon seit geraumer Zeit kontrovers über die Lenkung der Besucherströme und die ÖPNV-Anbindung der Gedenkstätte Sachsenhausen diskutiert. Um zu versuchen, die unterschiedlichen Interessen und Lösungsansätze zu einer Gesamtlösung zu vereinen, wird die Stadt Oranienburg nun eine Untersuchung in Auftrag geben, die unterschiedliche Möglichkeiten prüfen und Handlungsempfehlungen zur Verbesserung der Erreichbarkeit der Gedenkstätte aufzeigen soll. Dies hat die Stadtverordnetenversammlung in ihrer Sitzung am 2. Juli beschlossen. Die Untersuchung soll auch Workshops mit allen Beteiligten beinhalten. ■

ANZEIGE

Glaserei Oranienburg



Nico Netzker



Notruf: 0171 17 00 522

Tel: 03301 80 80 68

www.glaserei-oranienburg.de

Ein Wettlauf gegen die Zeit

KAMPFMITTELSUCHE Aktuelle Informationen



Rund 270 gefährliche Bomben werden noch in Oranienburgs Boden vermutet. Weil die Gefahr, dass sie unkontrolliert detonieren mit jedem Tag größer wird, arbeitet die Stadt mit Hochdruck daran, sie aufzuspüren und zu beseitigen.

Die ständige Suche nach Kampfmitteln und deren Beseitigung gehört zum bitteren Alltag der Oranienburgerinnen und Oranienburger. Hier ein aktueller Stand, wo in diesem Jahr bereits nach Bomben gesucht wurde und wo die Suche noch ansteht.

An zahlreichen Stellen im Stadtgebiet waren und sind Spezialisten im Einsatz, um gezielt nach Bomben zu suchen: Die Kampfmittelsuche in Teilbereichen der Schulstraße sowie der Straße „Am Wolfsbusch“ ist abgeschlossen, hier gibt es erfreulicherweise keine Hinweise auf Kampfmittel. In der Rüdesheimer Straße sowie auf dem Parkplatz in der Zeller Straße konnten die Arbeiten ebenfalls beendet werden, die Ergebnisse stehen jedoch noch aus. In der Greifswalder Straße, der Klagenfurter Straße sowie der Friedrich-Siewert-Straße sind die Kampfmittelexperten noch im Einsatz. „Wir rechnen damit, dass die Bohrungen in Kürze abgeschlossen werden können“, sagt Sylvia Holm, Leiterin des Ordnungsamtes.

Unmittelbar bevor steht die Kampfmittelsuche in der Heidelberger Straße, der Idenstraße sowie der Dr.-Kurt-Scharf-Straße. Ab September werden

der Parkplatz in der Havelstraße vor dem Landratsamt sowie weitere Restflächen in bzw. an der Havelstraße abgesucht. Auch die Straßburger Straße, die Neptunstraße, die Pasewalker Straße und die Freienwalder Straße stehen in den kommenden Monaten noch auf der Liste.

Ob die Kampfmittelsuche im Rahmen der Sanierung der Friedenthaler Schleuse in diesem Jahr noch beginnt, ist hingegen fraglich. „Zum einen warten wir noch auf den Förderbescheid des Landes, zum anderen müssen nach dessen Eingang auch noch die Leistungen der Kampfmittelsuche ausgeschrieben werden“, erklärt Sylvia Holm. Los geht es indes an der geplanten Steganlage am Lehnitzsee. „Vor dem Einbringen von Dalben, also den Füßen des Steges in das Wasser, muss an dieser Stelle die Kampfmittelfreigabe erfolgen“, so Sylvia Holm.

Bei jeder einzelnen Bohrung, die gemacht wird, um Bomben im Boden aufzuspüren, schwingt die Hoffnung mit, dass nichts gefunden wird. Sollte jedoch tatsächlich ein metallischer Gegenstand im Boden festgestellt werden, entscheidet der Kampfmittelbeseitigungsdienst des Landes Brandenburg, ob der Gegenstand freigelegt

werden muss oder nicht. „Vor allem das so genannte UltraTEM-Verfahren ist bei dieser Frage inzwischen eine wertvolle Unterstützung für die Experten“, so Sylvia Holm. „Mit den Ergebnissen dieser Suchmethode kann die geometrische Form des verdächtigen Gegenstandes erkannt werden.“ Dadurch bleiben der Stadt und ihren Einwohnern unnötige, zeitintensive und teure Freilegungen oft erspart. Bringt aber auch das UltraTEM-Verfahren keine genauere Erkenntnis oder erhärtet den Verdacht sogar, muss der Gegenstand freigelegt werden. Bestätigt sich der Verdacht, wird die Bombe entschärft – genau 203 Mal ist das seit der Wende schon der Fall gewesen. ■

ANZEIGE

...auch Privat-Kundenservice!

HAVELBETON
Transportbetonwerk und Betonpumpdienst
Beton • Sand • Kies • Splitt
Lehnitzschleuse / Am Klinkerhafen
16515 ORANIENBURG
☎ 03301-81950 ☎ - 819517
www.havelbeton.de
www.sand-splitt.de
info@havelbeton.de

Ein Ort für alle Oranienburger

FISCHERKIEZ Interview mit Baudezernent Frank Oltersdorf



Oranienburg – eine Stadt am Wasser. Diese Fläche möchte die Stadt Oranienburg gern zu einem Quartier entwickeln, das Wohnen, Arbeiten und Freizeit vereint.

Sie liegt im Herzen von Oranienburg und direkt am Wasser: Eine Fläche von rund 3,1 Hektar zwischen Havel und Lehnitzstraße, östlich und westlich vom Fischerweg. Die Stadtverwaltung möchte dieses Gebiet perspektivisch gerne so entwickeln, dass es allen Oranienburgerinnen und Oranienburgern zugutekommt.

► **Worum geht es im so genannten Fischerkiez?**

◄ Frank Oltersdorf: Wir haben hier unmittelbar im Stadtzentrum eine Fläche, die im Moment überwiegend von Kleingärten sowie dem Wassersportverein Möwe genutzt wird. Wir möchten diese Fläche zu einem Viertel entwickeln, das der Allgemeinheit, also möglichst allen Oranienburgern zugutekommt. Das ist im Moment so nicht der Fall, an vielen Punkten kommt man gar nicht richtig ans Ufer heran. Das ist schade! Und dann ist da ja auch noch die große Nachfrage nach bezahlbarem Wohnraum.

► **Wie soll denn die Fläche eines Tages aussehen?**

◄ Wohnen, Arbeiten, Freizeit. Das ist es, was uns vorschwebt. Ein Innenstadtviertel, in dem man gut leben kann, mit Zugang zum Wasser. Ob Wohnungen, Gaststätte, Spielplätze, ein schöner grüner Park, kleinere Gewerbe – alles ist möglich. Wichtig ist uns, unsere städtischen Flächen im Sinne aller Oranienburger und für alle Oranienburger nutzbar zu machen.

► **Wie soll das geschehen?**

◄ Wenn die Stadtverordneten in ihrer Sitzung im Oktober grünes Licht geben, möchte die Stadt als erstes gern einen städtebaulichen Ideenwettbewerb ausloben.

► **Also entscheiden nur Fachleute über die Zukunft dieser Fläche?**

◄ Ganz und gar nicht. Natürlich werden die Bürgerinnen und Bürger beteiligt. So ein Wettbewerb ist aber der erste und ein wichtiger Schritt, ohne den es nicht geht. Architekten, Stadt- und Fachplaner erarbeiten ein Konzept und schaffen damit die Voraussetzungen

für die anschließende fachliche, politische und natürlich öffentliche Diskussion. Dafür haben Stadtplaner und Architekten im Übrigen studiert, um professionelle Antworten auf städtebauliche Fragen zu finden. Die Öffentlichkeit darf von der Stadt verlangen, qualifizierte und ganzheitliche Lösungen vorgelegt zu bekommen, die nicht nur die Interessen einzelner, sondern der Gemeinschaft berücksichtigen. Das Wettbewerbsergebnis soll dann die Grundlage für umfangreiche Beteiligungsprozesse sein.

» *Das wird ein richtig schöner Fleck Erde.* «

Frank Oltersdorf

► **Von welchem Zeitraum reden wir?**

◄ So schnell rollt kein Bagger an! Wenn alles so läuft wie geplant, könnte der Ideenwettbewerb 2019 stattfinden. Dann wird ein Preisgericht die Wettbewerbsarbeiten beurteilen. Erst im Anschluss kann, vorbehaltlich der Zustimmung der Stadtverordnetenversammlung, ein entsprechender Bebauungsplan aufgestellt werden. Allein das dauert dann noch einmal

zwei bis drei Jahre. Das Ziel in diesem Prozess ist, die Planungen und Auswirkungen aufzuzeigen und den Bürgern zu ermöglichen, ihre Anregungen dazu einzubringen. Auch zahlreiche Behörden werden beteiligt. Dabei wird der Entwurf immer weiter verfeinert und angepasst, bis am Ende der fertige Bebauungsplan steht. Deshalb könnte frühestens in 2024 oder 2025 ein Bauzaun aufgestellt werden.

► **Was für Wohnraum ist vorgesehen?**

◄ Mit den Überlegungen, den Bereich rund um den Fischerweg zu entwickeln, wollen wir auch der Notwendigkeit an bezahlbarem Wohnraum nachkommen. Es geht ausdrücklich nicht darum, exklusive Stadtvillen zu bauen. Genauso wenig denken wir an übergroße Elfgeschosse. Wir streben eine ausgewogene Mischung mit unterschiedlichem Preisniveau an.

► **Was passiert mit den Kleingärten und dem Wassersportverein?**

◄ Niemand wird einfach so vor die Tür gesetzt! Wir sind mit allen Beteiligten im Gespräch. Wir stehen ganz am Anfang des Prozesses und sollten das Pferd nicht von hinten aufzäumen. Erst einmal bringen wir hoffentlich einen kreativen und interessanten Wettbewerb auf den Weg. Und vielleicht beinhaltet der ja sogar Lösungen, welche die heutigen Nutzungen am Standort einbezieht. Und wenn nicht, finden wir gemeinsam neue Lösungen, die vielleicht sogar noch besser sind, so wie das die Stadtverwaltung ja schon zur Vorbereitung der Landesgartenschau auch bei anderen Nutzungen erfolgreich praktiziert hat. Noch einmal: Wir möchten die Fläche zugunsten der Oranienburger entwi-



Ob zum Spaziergehen, Radfahren oder zum Füße ins Wasser halten: Das Havelufer, so wie hier am Bollwerk, erfreut viele Oranienburger. In diesem Sinne soll auch das Gebiet auf der anderen Seite der Havel, rund um den Fischerweg erlebbar gemacht werden.

ckeln, wir haben als Stadt das Wohl aller im Blick. Somit suchen wir nach einer Lösung, die der Allgemeinheit dient, aber auch die Einzelinteressen – also der Kleingärtner und des Wassersportvereins – berücksichtigt.

► **Einige befürchten, dass die Uferbereiche zugebaut werden oder nur noch für wenige zugänglich sind.**

◄ Das Gegenteil ist der Fall! Man muss sich nur an der Havel zwischen dem heutigen Schlosshafen und der Walter-Bothe-Straße umsehen. In den letzten fast zwei Jahrzehnten haben wir Stück für Stück daran gearbeitet, diesen Bereich den Oranienburgern zurückzugeben und erlebbar zu machen. Wo einst Kasernengelände, Trampelpfad und pure Wildnis waren, kann man heute am Ufer entlang flanieren und sich direkt ans Wasser setzen. Das war

früher überhaupt nicht möglich. Stellenweise kam man gar nicht durch. Die Uferbereiche an der Havel sind schützenswert und ein Gut auch für die Allgemeinheit – das ist und bleibt so. Es wäre ja ziemlich unlogisch, die Errungenschaften der letzten Jahre wieder rückgängig zu machen. Wir wollen den Weg der vergangenen Jahre fortsetzen.

► **Wo sehen Sie den Fischerkiez in zehn Jahren?**

◄ Ich bin zuversichtlich, dass wir dort eines Tages ein tolles Viertel haben, in dem die Oranienburger die Seele baumeln lassen, das Wasser genießen, spielen oder flanieren können und einige von ihnen gleich dort wohnen oder arbeiten. Das wird ein richtig schöner Fleck Erde, an dem wir uns wohlfühlen werden. Darauf können wir uns alle freuen! ■

ANZEIGE

Besuchen Sie unsere großen
Treppenstudios



FRITZ MÜLLER

Das Original

Gasse 3 · 16775 Altlüdersdorf · Tel. 03306 79950
Nauener Str. 1 · 14641 Wustermark · Tel. 033234 20624
Dorfstr. 33 · 16356 Ahrensfelde · Tel. 030 93494727

www.treppenbau-mueller.de



Bürgerwünsche werden wahr

BÜRGERHAUSHALT Alle fünf Gewinnerprojekte nahezu umgesetzt



Getestet und für gut befunden: Wolfgang Ahrndt, Stephan Niedwolorz, Marco Adamczewski hatten die Idee, eine Calisthenics-Anlage am Lehnitzsee aufzustellen und bekamen dafür beim ersten Oranienburger Bürgerhaushalt die meisten Stimmen.

Mit der Aufwertung des Bolzplatzes in Malz und der neuen Calisthenics-Anlage am Lehnitzsee sind nun fast alle Wünsche des ersten Oranienburger Bürgerhaushalts umgesetzt. Jetzt fehlen nur noch die öffentlichen Fahrradpumpen sowie die 15 Bänke, deren Aufstellung aber schon am Laufen ist. Die zwei gewünschten Lindenbäume in der Julius-Leber-Straße wurden bereits Ende letzten Jahres gepflanzt.

Dieser Vorschlag bekam beim Bürgerhaushalt 2018 die meisten Stimmen und wurde vor kurzem nahe der Bade- stelle am Lehnitzsee auch Wirklichkeit: Ein Outdoor-Sportgerät, ausgelegt für Calisthenics. „Das ist eine Sportart,

die Bewegungen wie Klimmzüge oder Stützbeuge beinhaltet und für die man nur sich und ein Gerüst benötigt“, erklärt Kerstin Gloede vom Tiefbauamt. Pünktlich zur Fußball-Weltmeisterschaft wurde vor wenigen Wochen auch der Bolzplatz in Malz mit zwei dunkelgrünen, stabilen Toren sowie wetterfesten Bänken wie gewünscht auf Vordermann gebracht. Die alten Tore waren in die Jahre gekommen und hatten schon seit langer Zeit keine Netze mehr.

Auch die Aufstellung von mehr Sitzbänken im Stadtgebiet wird derzeit realisiert, los ging es Mitte Juni am Bötzower Platz. „15 Standorte sind es insgesamt, die mit einer Bank bestückt

werden“, sagt Alexandra Cichon, Mitarbeiterin in der Kämmerei, zuständig für den Bürgerhaushalt. „Darunter zum Beispiel vier Stück entlang des Oranienburger Kanals, an der Kirche in der Havelstraße, vor der Stadtbibliothek, in Oranienburg-Süd sowie in Wensickendorf und Sachsenhausen“. Nun fehlen nur noch die öffentlichen Fahrradpumpen, dann sind alle fünf Gewinnerprojekte aus dem ersten Bürgerhaushalt der Stadt Oranienburg umgesetzt. „Sobald das Fahrradparkhaus am Bahnhof fertig ist, wird hier eine solche Fahrradpumpe mit aufgestellt“, kündigt Alexandra Cichon an. Weitere mögliche Standorte werden noch geprüft. ■

Auf einen Blick: Bürgerhaushalt

Der Bürgerhaushalt stellt Geld für Projekte bereit, die direkt von Oranienburgerinnen und Oranienburgern vorgeschlagen werden können.

In diesem Jahr steht sogar ein Budget von 100 000 Euro zur Verfügung. Bis zum Stichtag am 30.6. sind 95 Vorschläge in der Verwaltung eingegangen, das sind sogar 24 mehr als beim letzten Mal.

Die Vorschläge werden nun auf ihre Umsetzbarkeit geprüft. Am 8.9. er-

scheint ein Sonder-Amtsblatt, das alle eingegangenen Vorschläge enthält und an die Haushalte in Oranienburg kostenlos verteilt wird.

Am 28.9. findet um 16 Uhr die öffentliche Abstimmungsveranstaltung im Bürgerzentrum statt. Vom 10.9. bis 28.9. kann auch schon vorab persönlich im Bürgeramt abgestimmt werden. Als dritte Möglichkeit kann man seine Stimme auch per Brief abgeben. Die Unterlagen dafür können Sie bei Alexandra Cichon (siehe unten) anfordern.

Im Anschluss an den Abstimmungszeitraum werden die abgegebenen Stimmen ausgewertet. In der Stadtverordnetenversammlung am 15.10. wird abschließend über die vorgeschlagenen Projekte entschieden, die dann 2019 Wirklichkeit werden.

Ansprechpartnerin

☎ Alexandra Cichon

📞 (03301) 601 8260

@ buergerhaushalt@oranienburg.de

Wie wollen wir leben?

INSEK 2035+ Bürgerdialog zur Zukunft Oranienburgs

Ihre Hinweise und Ideen waren gefragt: Wie sollte sich unsere Stadt zukünftig entwickeln und welche Themen sind für ein lebenswertes Oranienburg besonders wichtig? Die Antworten darauf wurden in einer öffentlichen Dialog-Veranstaltung zum Integrierten Stadtentwicklungskonzept (INSEK) 2035+ gesammelt.

Der weitere Ausbau der Grünzüge und die Verlängerung der Radwege entlang der Havel, ein Leitsystem für Parkplätze, Vor-Ort-Gespräche, mehr Parkmöglichkeiten für Fahrräder, längere Öffnungszeiten im Einzelhandel, Kanu-Ausstiege am Bollwerk – die Liste der Bürgerideen ist lang, die Debatte lebhaft. 40 engagierte Oranienburgerinnen und Oranienburger sind Mitte Juni zur INSEK-Dialogveranstaltung

in die Orangerie gekommen, um mitzureden und ihre Anregungen und Hinweise für die Entwicklung unserer Stadt in die Diskussion einzubringen. Einige davon werden nun in das Integrierte Stadtentwicklungskonzept einfließen, das derzeit aktualisiert wird. „Wir sind schneller gewachsen als 2014 erwartet wurde, deshalb müssen wir natürlich auch unsere Ziele für die langfristige Stadtentwicklung anpassen. Die Handlungsbedarfe haben sich seither verändert“, erklärt Stadtplanungsamtsleiter Christian Kielczynski, warum die Fortschreibung notwendig ist.

Untersucht werden im INSEK 2035+ acht Themenfelder der Stadtentwicklung: Innenstadt, Wohnen, Verkehr, Soziale Infrastruktur, Wirtschaft, Kultur-Marketing-Tourismus, Freiraum

und Umweltschutz sowie Identität-Bürgerengagement und Teilhabe. In allen Bereichen wurden die Stärken und Schwächen analysiert und neben Leitlinien auch zentrale Vorhaben vorgeschlagen. Darunter die Herstellung eines Bahnhofstunnels, der Neubau einer Kindertagesstätte, der Aufbau einer Plattform zur Bürgerbeteiligung und vieles mehr. Anfang 2019 soll das INSEK 2035+ mit all den Schlüsselprojekten von der Stadtverordnetenversammlung beschlossen werden und dann als Handlungsgrundlage für die nächsten Jahre dienen. ■

Die Dokumentation der Veranstaltung und den aktuellen Stand der Fortschreibung finden Sie auf der Seite www.oranienburg.de > Verkehr, Bauen, Wohnen > INSEK

Auf einen Blick: Das »INSEK«

Seit dem Jahr 2007 bildet das »Integrierte Stadtentwicklungskonzept«, kurz INSEK, die Handlungsgrundlage für die Stadt- und Wirtschaftsentwicklung in der Stadt Oranienburg. Mit einem INSEK setzen sich Städte zentrale und langfristige Entwicklungsziele in den Bereichen Städtebau, Verkehr, Wirtschaft, Soziales und Tourismus. Im INSEK werden zudem gesamtstädtisch bedeutsame und integrierte Stadtentwicklungsprojekte als Schlüsselmaßnahmen definiert. Das INSEK ist als Handlungsleitfaden zeitgleich Grundlage und Voraussetzung für die Beantragung von Fördermitteln.



Wie soll Oranienburg 2035+ aussehen? Engagierte Bürgerinnen und Bürger brachten ihre Ideen und Anregungen mit zum INSEK-Dialog.

ANZEIGE

www.heimatblatt.de

Heimatblatt
BRANDENBURG
Verlag



Lokaler geht's nicht

Rund
um die Uhr
in den
Ortszeitungen
Ihre eigene
Anzeige
schalten.

Junge Köpfe mit Ideen

JUGENDBEIRAT Neu gewählt/Viele Themen im Gepäck



Zusammenkommen, die Köpfe zusammenstecken und Ideen entwickeln: Oranienburgs Jugendbeirat, hier bei der »Jungen Runde« im Mai.

Seit 2015 gibt es in unserer Stadt einen Jugendbeirat, jetzt wurde er neu gewählt. Zwölf Mitglieder gehören zu dem jungen Team, das sich für die Themen Oranienburger Jugendlicher stark macht.

Getanzt, gefeiert, gelacht. Anfang Juni wurde bei der Generation Youth Party

des Oranienburger Jugendbeirates – eine Party allein für junge Menschen zwischen 14 und 26 Jahren – das Oranienwerk zum Beben gebracht. Über 300 Jugendliche und junge Erwachsene kamen zusammen. „Findet das jetzt regelmäßig statt?“ war die Frage des Abends. Kurz zuvor wurde es allerdings noch einmal ernst. Orani-

enburgs Jugendbeirat wurde neu gewählt. Für die nächsten zwei Jahre sind insgesamt zwölf Mitglieder mit an Bord, drei von ihnen sogar ganz neu. Und die haben bereits eine Menge Themen für ihre Arbeit auf der Agenda: Schon in der »Jungen Runde«, bei der im Mai viele verschiedene Ideen gesammelt und diskutiert wurden, haben sich drei Top-Themen herauskristallisiert: der Öffentliche Personennahverkehr (ÖPNV), der mehr den Bedürfnissen junger, aber auch älterer Menschen entsprechen soll, ein Jugendcafé in der Innenstadt sowie eine regelmäßige Feiernmöglichkeit oder Partylocation für Jugendliche in Oranienburg.

Alle gesammelten Themen werden derzeit vom Jugendbeirat aufgearbeitet und in Kürze an die Vertreter von Politik und Verwaltung übergeben. Die Möglichkeit, ein Jugendcafé in der Innenstadt zu eröffnen, wird von der Stadtverwaltung geprüft. ■

Die Generation Youth Party wurde unterstützt durch die Tourismus und Kultur Oranienburg gGmbH (TKO), die Stadt Oranienburg, das Oranienwerk und das Deutsche Kinderhilfswerk e. V.

ANZEIGE

Baum- & Gehölzservice

- schwierigste Baumfällungen
- Seilklettertechnik & Hebebühne
- Kroneneinkürzung & Kappschnitte
- Kronenpflege & Sturmbruchbeseitigung
- Obstbaum-, Hecken- & Gehölzschnitt
- Häckseln & Stubbenfräsen, Mäharbeiten
- Entsorgung & Kompostierung
- Grundstücksberäumung & Rückbau
- Abriss von Bauten aller Art
- Allesberäumung & Entsorgung
- Baggararbeiten & Containerstellung
- Schadensdiagnosen & Behördenservice
- Beratung & Angebot vor Ort



Reden Sie mit uns !!!

Tel./ Fax: 03301 - 53 18 73 Mobil: 0172 - 3 85 52 86
 Fa. Michael Piskorz • 16515 Oranienburg • www.baumfaellung-oberhavel.de

Lieber an den Lehnitzsee!

SPRINGEN VON BRÜCKEN Verboten und gefährlich

Von einer Brücke in den Oranienburger Kanal oder die Havel springen – wer diesen Nervenkitzel sucht, bringt sich selbst in Gefahr.

Bei den sommerlichen Temperaturen möchte man sich gerne abkühlen – egal ob im Planschbecken, mit dem Gartenschlauch oder an Badestellen. Viele, vor allem junge Menschen, nutzen als Abkühlung aber auch den Sprung von Brücken ins Wasser. In unserer Stadt gibt es viele Brücken, Stege und Erhöhungen, die diesen Spaß theoretisch ermöglichen. Immer wieder kommt es vor, dass Abenteurer zum Beispiel von Pontons oder sogar der Schlossbrücke springen. „Doch solche Aktionen sind lebensgefährlich, außerdem gefährdet man damit auch die Sicherheit des Bootsverkehrs auf dem Wasser und bringt so noch Unbeteiligte mit in Gefahr“, warnt Steffen Burkhardt aus dem städtischen Ordnungsamt. „Gerade junge Leute schätzen die Höhe der Brücke oder die Gefahr von Steinen und Booten oft falsch ein.“ Die Havel ist nämlich unterschiedlich tief und insbesondere an den Uferzonen mit großen Steinen eingefasst. Unter der Wasseroberfläche treiben oft Bäume oder andere Gegenstände, die den Springern zum Verhängnis werden können. Der Oranienburger Kanal ist gerade am Wochenende stark befahren, zudem haben einige Bereiche nur eine maximale Tiefe von zweiein-



FOTO: FRANK SPERLING

Auch sehr schön und viel weniger gefährlich als von einer Brücke zu springen: Um Spaß zu haben und sich abzukühlen gibt es in Oranienburg viele lauschige Ecken, so wie hier am Lehnitzsee.

halb Metern. „An den meisten Stellen ist die Tiefe aber sogar deutlich geringer“, so Steffen Burkhardt. Das Springen von Brücken, Stegen oder Erhöhungen ist aus genau diesen Gründen streng verboten – mögen manche Pontons noch so einladend wirken. An Erwachsene sei appelliert, nicht unbeeindruckt wegzuschauen, sondern etwas zu sagen, wenn sie Kinder oder Jugendliche entdecken, die einen beherzten Sprung von einer Brücke wagen wollen. „Es wäre gut, wenn wir hierbei alle ein Auge aufeinander haben“, sagt Steffen Burkhardt.

Zum Brückensprung gibt es tolle Alternativen, Oranienburg hat viele Badestellen, an denen man sich ohne Gefahr abkühlen kann: Der Lehnitzsee mit dem „Weißen Strand“, der Liegewiese auf der Oranienburger Seite und dem „Bolli“ im Lehnitzer Bereich oder der Grabowsee in Schmachtenhagen bieten gute Möglichkeiten, den Sommer und Oranienburgs Wasserreichtum ohne Gefahr zu genießen. Darüber hinaus werden sie während der offiziellen Badesaison mehrmals wöchentlich vom Ordnungsamt kontrolliert. ■

Wertvolle Tipps zur Erziehung

Der Arbeitskreis Neue Erziehung e. V. (ANE) bietet seit mehr als 60 Jahren seine legendären Elternbriefe – ein echter Klassiker unter den Erziehungshilfen. Die Elternbrief-Serie umfasst 46 Briefe von der Geburt bis zum achten Lebensjahr des Kindes. Sie kommen einzeln, immer dem Alter des Kindes entsprechend, mit der Post zu den Eltern nach Hause – in Brandenburg sogar kostenlos! Die Elternbriefe enthalten alle wichtigen Informationen, um Kinder in ihrer Entwicklung zu fördern und liebevoll zu begleiten. Sie helfen in manchmal schwierigen Situationen den Überblick zu behalten und geben Anregungen zur Lösung von Problemen, die in jeder Familie vorkommen können. Das inhaltliche Spektrum reicht von Themen wie Ernährung, Pflege, Gesundheit über verschiedene Entwicklungsbereiche wie Motorik und Sprachentwicklung bis hin zu Fragen der Alltagsorganisation. Weitere Infos auf www.ane.de ■





++ Neues aus dem Wachstumskern ++ Neues aus dem Wachstumskern ++

[Volle Kraft voraus im RWK O-H-V]



Quelle: Frank Liebke

Die Freude war groß bei Ines Hübner, Alexander Laesicke und Thomas Günther, als Hendrik Fischer – Staatssekretär im Ministerium für Wirtschaft und Energie des Landes Brandenburg – im Rahmen eines Lenkungsreis-Treffens des Regionalen Wachstumskerns Oranienburg-Hennigsdorf-Velten (RWK O-H-V) im Hennigsdorfer Gewerbehof-Nord am 20. April 2018 zwei Förderbescheide über insgesamt mehr als eine Million Euro übergab.

„Der Regionale Wachstumskern Oranienburg-Hennigsdorf-Velten zählt zu den leistungsstärksten Wachstumskernen im Land Brandenburg“, betonte Hendrik Fischer bei der Übergabe der Förderbescheide. „Besonders erfreulich ist dabei auch, dass vor allem die Entwicklung der Life-Science-Branche in den vergangenen Jahren nochmals deutlich Fahrt aufgenommen hat. Welch große Bedeutung der RWK als Life-Science-Standort in der Gesundheitsregion Berlin-Brandenburg mittlerweile hat und wie viele junge und innovative Unternehmen neben Größen wie B.R.A.H.M.S oder Takeda im RWK ansässig sind, ist noch immer zu wenig bekannt“, erklärte Fischer. Er sei aber zuversichtlich, dass sich das bald ändern werde, wenn der mit Fördermittelunterstützung finanzierte Regionalmanager als ein

„zentraler Kümmerer“ mit Informations-, Netzwerk- und Veranstaltungsangeboten aufwarte.

Neben einer Fortführung bewährter Veranstaltungsformate – wie „O-H-V konkret!“ und den Health-Week-Veranstaltungen – werden auch die Marketingaktivitäten fortgesetzt und weiterentwickelt. Einen Schwerpunkt der auf drei Jahre angelegten Projekte wird angesichts rückläufiger Flächenpotenziale das Thema Gewerbeflächenentwicklung darstellen. Mit der „Langen Nacht der Wirtschaft“ wird in den drei Städten zudem ein völlig neues Veranstaltungsformat eingeführt. „Damit wollen wir dazu beitragen, die Vielfalt und Leistungsfähigkeit der ansässigen Unternehmen wie auch deren Berufsbilder und beruflichen Entwicklungspotenziale bei unseren Bürgerinnen und Bürgern, aber vor allem auch bei den Jugendlichen präsenter zu machen und die Wirtschaft so bei der Fachkräftesicherung zu unterstützen“ erklärte der Leiter des RWK-Koordinierungsbüros, Gerald Zahn.

Die amtierende Sprecherin des RWK, Ines Hübner, bedankte sich für die Unterstützung des Landes: „Nicht zuletzt durch diese Unterstützung konnte der RWK vor allem auch in den Jahren 2014 bis 2017 viele wichtige Entwicklungen anstoßen und RWK-Projekte auf den Weg bringen. Mit den Veranstaltungen der Reihe „O-H-V konkret!“ unterstützen wir das Kennenlernen und die Zusammenarbeit der ansässigen Unternehmen. Die „Markenbotschafter O-H-V“ und die einheitliche Ausschilderung unserer Gewerbestandorte tragen dazu bei, die Außendarstellung und das Selbstverständnis als EIN gemeinsamer Wirtschaftsstandort zu befördern. Umso erfreulicher ist es, dass wir nun Anfang 2019 – nach entsprechender Ausschreibung und Vergabe der Leistungen – an die Erfolge der letzten Jahre zanknüpfen und unsere Arbeit für den RWK mit voller Kraft fortsetzen können.“

Informationen unter www.rwk-ohv.de

RWK O-H-V

An dieser Stelle informieren die Städte Oranienburg, Hennigsdorf und Velten ihre Bürger regelmäßig zu Neuigkeiten und Wissenswertem aus dem Regionalen Wachstumskern. Der Regionale Wachstumskern Oranienburg – Hennigsdorf – Velten (RWK O-H-V) ist einer von 15 leistungsfähigen Wirtschaftsregionen im Land Brandenburg, die über besondere Qualitäten verfügen. Gemeinsam engagieren sich die drei Städte für die bestehenden Unternehmen sowie für die Ansiedlung neuer Unternehmen, für den Ausbau der Infrastruktur, für die Sicherung des Fachkräftebedarfs, für den Klimaschutz und für die Nutzung der kulturtouristischen Potenziale der Region.

Kontakt

RWK O-H-V c/o BBG Beteiligungs- und Beratungsgesellschaft mbH, Eduard-Maurer-Straße 13, 16761 Hennigsdorf, Tel. 03302.200 330, info@rwk-ohv.de, www.rwk-ohv.de



Ganz nah bei BERLIN –
Ganz vorn in BRANDENBURG



www.rwk-ohv.de

++ Neues aus dem Wachstumskern ++ Neues aus dem Wachstumskern ++

[Aktuelles]



Quelle: Stadt Oranienburg

Verfügungsfonds unterstützt Innenstadtprojekte

» **Oranienburg** - Eine attraktive und lebendige Innenstadt lebt von dem Engagement der Händler- und Bürgerschaft. Der regelmäßig stattfindende Innenstadt-Treff der City-Gemeinschaft Oranienburg, der Stadt und dem Geschäftsstraßenmanager Stefan Wiesjahn bietet allen Händlern, Dienstleistern, Hauseigentümern und engagierten Bewohnern eine Plattform, um Wünsche und Ideen gemeinsam zu entwickeln und umzusetzen. Ziel ist es, die Aufenthaltsqualität im Zentrum zu erhöhen und Erlebnisakzente zu setzen. Um die Projekte finanzieren zu können, wurde von der Stadt Oranienburg ein Verfügungsfonds eingerichtet, der zur Hälfte aus Städtebaufördermitteln von Bund, Land und Stadt mitfinanziert wird. Bezuschusst werden können Veranstaltungen sowie Projekte, die die Verweilmöglichkeiten im öffentlichen Raum verbessern. Mitmachen lohnt sich! www.oranienburg.de



Quelle: KBI GmbH/Stadt Hennigsdorf

KreativWerk für Gründerinnen und Unternehmerinnen

» **Hennigsdorf** - Um Frauen den oft schweren Einstieg in die Selbstständigkeit zu erleichtern, entsteht im ehemaligen Puschkin-Gymnasium ein Gründerinnenzentrum. Das GründerInnen- und Bildungszentrum „KreativWerk“ will selbstständigen und freiberuflich tätigen Frauen neben bezahlbaren modernen Arbeitsplätzen und einer flexiblen Kinderbetreuung eine Reihe von Beratungs- und Fortbildungsangeboten bieten. Die insgesamt 1.400 qm vermietbare Flächen stehen Frauen aus allen Branchen offen – vom Handwerk über die Ingenieurin bis zum Kreativjob. Ziel ist es, in dem Gebäude niedrige Mietpreise zu bieten. Finanziert wird das Projekt mit Hilfe von Fördermitteln aus dem Stadt-Umland-Wettbewerb des Landes Brandenburg. Die Sanierung des denkmalgeschützten Gebäudes beginnt voraussichtlich Anfang 2019. Die Eröffnung des KreativWerks ist für Herbst 2020 geplant. www.hennigsdorf.de



Quelle: Stadt Velten

Vollsortimenter als Frequenzbringer der Innenstadt

» **Velten** - Die Belebung der Veltener Innenstadt rückt wieder verstärkt in den Fokus des Geschehens in der Ofenstadt. Eine zentrale Maßnahme – und zugleich das wohl meistdiskutierte Projekt der letzten Jahre in Velten – packt die Stadt jetzt aktiv an. Es geht darum, die Voraussetzungen für einen Vollsortimenter im Stadtzentrum zu schaffen. Von dem Frequenzbringer sollen insbesondere die umliegenden Geschäfte profitieren: Sind die Kunden erst einmal am Marktplatz in der Stadtmitte angekommen, dann wird der Gang zur Post, zum Elektro-Fachgeschäft, der Apotheke oder zum Optiker gleich mit erledigt. Von dem Anziehungspunkt in der Stadtmitte können alle profitieren. Damit diese Vision gelingt, braucht es einen Bebauungsplan. Der Aufstellungsbeschluss wird aktuell in Velten beraten. Auch die Öffentlichkeit ist in dem Verfahren gefragt. www.velten.de



Stadt Oranienburg



SITZUNGSTERMINE



In den Fachausschüssen, Ortsbeiräten und der Stadtverordnetenversammlung wird über Themen beraten und entschieden, die alle Oranienburgerinnen und Oranienburger betreffen. Alle Sitzungen sind grundsätzlich öffentlich. Sie sind herzlich eingeladen, teilzunehmen. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Bitte beachten Sie, dass sich in seltenen Fällen der Ort kurzfristig ändern kann. Auf www.oranienburg.de (>Politik) finden Sie jederzeit eine aktuelle Ortsangabe.

Mo 10.09.18 | 18:00 Uhr**Werksausschuss**

► Orangerie im Schlosspark,
Kanalstr. 26a

Di 11.09.18 | 18:00 Uhr
**Ausschuss für Stadtplanung und
Bauen, Wohnungswirtschaft,
Ökologie und die Feuerwehr**

► Orangerie im Schlosspark,
Kanalstr. 26a

Mi 12.09.18 | 18:00 Uhr
**Ausschuss für Bildung, Jugend
und Bürgerbeteiligung**

► Orangerie im Schlosspark,
Kanalstr. 26a

Do 13.09.18 | 18:00 Uhr
**Ausschuss für Soziales, Kultur, Sport,
Tourismus, Senioren und Migration**

► Bibliothek, großer Beratungsraum,
Schlossplatz 2

Mo 17.09.18 | 18:00 Uhr**Ortsbeirat Friedrichsthal**

► Feuerwehrdepot, Keithstr. 1,
Beratungsraum

Ortsbeirat Zehlendorf

► Bürgerhaus, Alte Dorfstr. 23

Ortsbeirat Schmachtenhagen

► Gutshaus, Versammlungsraum,
Schmachtenhagener Dorfstr. 33

Di 18.09.18 | 18:00 Uhr**Ortsbeirat Sachsenhausen**

► Feuerwehrgebäude,
Granseer Str. 27,
Büro des Ortsbeirates

Mi 19.09.18 | 18:00 Uhr**Ortsbeirat Malz**

► Dorfclub, Malzer Dorfstr. 15

Ortsbeirat Lehnitz

► Kulturhaus, Friedrich-Wolf-Str. 31

Do 20.09.18 | 18:00 Uhr**Ortsbeirat Wensickendorf**

► Seniorenclub, Hauptstr. 56

Ortsbeirat Germendorf

► Aula der Grundschule, Wiesenweg 4a

Mo 24.09.18 | 17:00 Uhr**Hauptausschuss**

► Orangerie im Schlosspark,
Kanalstr. 26a

Di 25.09.18 | 18:00 Uhr
**Ausschuss für Rechnungsprüfung
und Vergaben**

► Stadtverwaltung, Haus II,
Zimmer 2.246, Schlossplatz 1

Mo 15.10.18 | 17:00 Uhr**Stadtverordnetenversammlung**

► Orangerie im Schlosspark,
Kanalstr. 26a

Informationen zu Sitzungen unter www.oranienburg.de (>Politik)

ANZEIGEN

Bestattungshaus Jürschke
kompetent • einfühlsam • preisbewusst
Bestattungen in allen Orten
Erd-, Feuer- und Seebestattungen



Erladigung aller Formalitäten
Auf Wunsch Hausbesuche
Anzeigenservice
Trauerfloristik
Abschluss von
Vorsorgeverträgen

Am Luch 44, 16767 Leegebruch • Bötzwener Platz 14, 16515 Oranienburg
Gebührenfreier Zentralruf Tag & Nacht ☎ 0800 0 38 06 04
www.bestattungshaus-juerschke.de

ANDREAS STEFFEN RECHTSANWALT



... mit **RECHT**
Lösungen finden!

Stralsunder Straße 3
16515 Oranienburg

Tel. 03301.59 70 - 0
Fax 03301.70 21 01

info@anwaltskanzlei-steffen.de
www.anwaltskanzlei-steffen.de

Bürozeiten: Mo, Di, Do 8.30-12.30 Uhr und 14.00-18.00 Uhr
Mi 8.30-13.00
Fr 8.30-12.30 Uhr und 14.00-16.00 Uhr
Termine nach Vereinbarung



Digitale Schnitzeljagd

STADTBIBLIOTHEK Neue Spiele-App im Angebot



Zwischen 68 000 Büchern und digitalen Medien kann man sich in Oranienburgs Stadtbibliothek seit neuestem auch auf eine digitale Schnitzeljagd begeben. Die App »Actionbound« macht's möglich.

Längst ist auch Oranienburgs Stadtbibliothek im digitalen Zeitalter angekommen. Was früher die Schnitzeljagd oder Schatzsuche war, ist heute »Actionbound« und kann seit neuestem per Handy oder Smartphone in der Bibliothek gespielt werden.

Spaß haben und dabei Oranienburgs Stadtbibliothek auf spielerische Art und Weise erkunden – das ist das Ziel von »Actionbound«, eine Spiele-App, die hier seit kurzem kostenfrei angeboten wird. Das mobile Endgerät funktioniert dabei ähnlich wie ein Kompass. Die Mitspieler folgen digitalen Hinweisen und lösen gemeinsam in Gruppen kleine Rätsel, die sie schließlich ans Ziel bringen. Dabei ist genaues Arbeiten gefragt: Wissen, das auf Informationsschildern, im Bibliothekskatalog sowie in Büchern, DVDs oder Konsolenspielen steht, muss so genau wie möglich recherchiert und wiedergegeben werden, um den sogenannten Bound

erfolgreich abzuschließen. Book-Selfies und Rätsel zum Schmuzzeln sorgen dafür, dass der Spaß bei der ganzen Sache nicht zu kurz kommt. Die Idee, vor allem Kindern und Jugendlichen auf spielerische Art die Bibliothek näher zu bringen, erwies sich bei den ersten Testläufen als großer Erfolg. Das Angebot richtet sich vor allem an Gruppen. Wer Lust auf eine spannende Jagd quer durch zehntausende von Büchern und elektronischen Medien hat, meldet sich einfach direkt in der Stadtbibliothek. ■

Wo erfahre ich mehr?

- ① Stadtbibliothek Oranienburg,
- ✉ Schloßplatz 2
- ☎ (03301) 600 8660
- @ stadtbibliothek@oranienerburg.de
- 🕒 Mo.-Di. 11 – 18 Uhr,
Do.-Fr. 11 – 18 Uhr,
Sa. 9 – 13 Uhr

NEUES AUS DER STADT BIBLIOTHEK

Schloßplatz 2 · ☎ (03301) 600-86 60
www.stadtbibliothek-oranienburg.de

Neuzugänge

Neugierig auf Neues aus der Welt der Literatur und Medien?

Hier finden Sie eine Auswahl an neu erworbenen Büchern, Konsolenspielen und DVDs, die Sie in Oranienburgs Stadtbibliothek ausleihen können.

■ Belletristik

- ▶ Ahern, Cecelia: Hundert Namen
- ▶ Archer, Jeffrey: Kains Erbe
- ▶ Fuchs, Kirsten: Signalstörung
- ▶ Higgins Clark, Mary: Schläfe für immer
- ▶ Klüpfel, Volker: Kluftinger
- ▶ Oates, Joyce Carol: Pike-Bube
- ▶ Rademacher, Kay: Dunkles Arles
- ▶ Rhue, Morton: American Hero
- ▶ Schätzing, Frank: Die Tyrannei des Schmetterlings
- ▶ Stevens, Chevy: Ich beobachte dich
- ▶ Stolzenburg, Silvia: Die Launen des Teufels
- ▶ Valentin, Kristina: Ein Sommer und ein ganzes Leben
- ▶ Weir, Andy: Artemis

■ Kinder-Sachliteratur

- ▶ Das magische Einhorn-Backbuch
- ▶ Akiyama, Lance: Katapult und Flitzbogen
- ▶ Heeb, Bernhard S.: Wie man ein Mammot jagt
- ▶ Ihde, Lisa: Meine eigene Homepage für Dummies Junior
- ▶ Hock, Birgit: Endlich Mathematik verstehen
- ▶ Kempter, Sascha: Schnitz mit!
- ▶ Klose, Moritz: Entdecke die Wölfe
- ▶ Müller, Jörg: Ganz schön aufgeklärt
- ▶ Schmidt, Almut: Pferde verstehen mit Ostwind
- ▶ Woodcock, Jon: Star Wars Spiele programmieren mit Scratch

■ Spielfilm-DVDs

- ▶ Auguste Rodin
- ▶ Aus dem Nichts
- ▶ Detroit
- ▶ Die dunkelste Stunde
- ▶ Gauguin
- ▶ Madame
- ▶ Maze Runner 3
- ▶ Meine schöne innere Sonne
- ▶ Spider Man Homecoming
- ▶ Thor – Tag der Entscheidung

ANZEIGE

Pflegedienst Gehrman
Wir pflegen gern. Seit 1994

Ambulante Pflege • Häusliche Krankenpflege • Tagespflege

Weimarer Straße 3-5 • 16515 Oranienburg • Fon 03301.67 74 70
hkp.gehrman@t-online.de • www.oranienburger-pflegedienst.de
Öffnungszeiten Mo. bis Fr., 8 bis 16 Uhr und nach Vereinbarung

Versteckte Wörter suchen

RATEN SIE MIT und gewinnen Sie zwei Eintrittskarten für die Schlosspark-Nacht

S	D	I	S	K	U	S	S
H	T	T	N	I	H	A	D
S	D	R	H	R	D	E	N
U	A	A	I	E	O	E	E
C	N	N	B	C	R	H	B
H	F	A	D	D	K	D	A
B	R	E	I	U	N	Z	E
I	A	G	I	U	H	I	E
L	T	T	F	L	T	R	S
D	R	E	I	L	E	T	A
S	B	E	R	K	T	R	O

Die 26 versteckten Wörter können in jede Richtung laufen, diagonal, rückwärts oder von unten nach oben. Und sie können dabei andere Wörter schneiden. Wenn Sie die Buchstaben aller 26 Wörter ausstreichen, bleiben neun Buchstaben im Diagramm als Schlusslösung übrig.

ABENDS – ADEBAR – AHORN – ANTWORT – ATELIER – AUFGEDREHT – BATIK – BEFUND – BOWLE – DAHIN – DISKUS – EINIGUNG – ERDIG – GURKENSALAT – KREBS – LAVENDEL – OLYMPIA – RATHAUS – RELIEF – SANDUHR – SCHUBKARRE – SCHWALBE – SINDBAD – STICHPROBE – STRICKZEUG – SUCHBILD

S	S	T
T	U	A
I	A	L
C	H	A
H	T	S
P	A	N

DIE AUFGABE
Ein ziemlicher Buchstabensalat! Wenn Sie das Lösungswort gefunden haben, senden Sie es uns unter Angabe Ihrer Adresse und Ihrer Telefonnummer an:
@ stadtmagazin@oranienburg.de
✉ Stadt Oranienburg, Stadtmagazin, Schloßplatz 1, 16515 Oranienburg
Einsendeschluss: 10.08.2018
Mitarbeiter/innen der Stadtverwaltung sind von der Teilnahme ausgeschlossen.

DER GEWINN
Unter allen richtigen Einsendungen verlosen wir zwei Eintrittskarten für die Schlosspark-Nacht im Wert von je 15 Euro am 11. August. Kleiner Tipp: Das Lösungswort ist ein Name, der uns Oranienburgern nicht ganz unbekannt ist.



◀ **AUFLÖSUNG AUS DER LETZTEN AUSGABE** Zugegeben, das war schwer! Das Haus mit den zwei kleinen Freunden auf dem Dach steht in Lehnitz, Brieseweg 1, nahe am S-Bahnhof. Gewusst hat die Lösung **Karin Friedel**, sie darf sich über eine Dauerkarte für den Schlosspark freuen.

ANZEIGE

Das preisgünstige Bestattungsinstitut

Ralf Heinrich (chemals Erwin Bethke)

16548 Glienicke, Hubertusallee 108, Tel. 033056 / 80752
16515 Oranienburg, Sauerbruchstr. 1, Tel. 03301 / 56618
16767 Leegebruch, Eichenallee 15, Tel. 03304 / 252425

- Erd-, Feuer- und Seebestattungen
- Erledigung aller Formalitäten
- bei Trauerfall genügt ein Anruf
- auf Wunsch Hausbesuch
- Abschluss von Vorsorgeverträgen und Sterbegeldversicherungen
- Tag- und Nachtbereitschaft

STADT KALENDER

AUSGEWÄHLTE VERANSTALTUNGSTIPPS UND TERMINE IN DER STADT ORANIENBURG

Informationen und Tickets

zu vielen Veranstaltungen erhalten Sie hier:

Tourist-Information

Schloßplatz 2 · 16515 Oranienburg

Telefon: (03301) 600 8110

Tickethotline: (03301) 600 8111

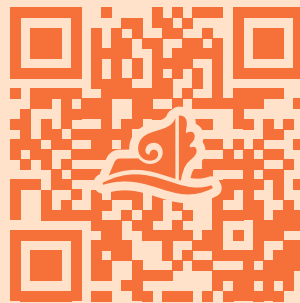
E-Mail: info@tourismus-or.de

Öffnungszeiten:

Mo.–Fr. 10–18 Uhr / Sa. 9–18 Uhr / So. 10–16 Uhr

Weitere Veranstaltungen und ausführlichere Infos

dazu finden Sie im Online-Kalender der Stadt. Dort können Veranstalter ihre Termine auch selbst eintragen (Freischaltung durch unsere Internet-Redaktion erforderlich):



► WWW.ORANIENBURG.DE/VERANSTALTUNGEN

REGELMÄSSIGE VERANSTALTUNGEN

Dienstags, 12:15 |

Orgelmusik in der Nicolai-Kirche. Jeden

Dienstag sind interessierte Zuhörer/innen eingeladen, an der Orgelempore zu sitzen, um Orgelmusik zu hören ... ► *St.-Nicolai-Kirche, Havelstr. 28* | € frei | Eingang zur Kirche rechts vom Hauptportal (um die Ecke)

Dienstags, 15:00–17:00 (nicht in den Ferien)

Büchertauschbörse.

Vier Ehrenamtlerinnen organisieren den kostenlosen Tausch gut erhaltener Bücher im Ortsteil Lehnitz jeden Dienstag von 15 bis 17 Uhr. Insbesondere auch die jüngste und jüngere Leserschaft findet hier ein vielfältiges Angebot. Gut erhaltene Kinderbücher können gern gespendet werden. ► *Kulturhaus »Friedrich Wolf«, Friedrich-Wolf-Str. 31, Lehnitz*

Freitags, 8:00–16:00 |

Wochenmarkt mit Frische, Vielfalt, Exklusivität und Regionalität – ein Treffpunkt für Menschen, die gern unverpackte und frische Lebensmittel genießen möchten. ► *Bernauer Straße, vor dem »Boulevard«*

Sonntags, 10:30 |

»Fit vorm Schloss«.

Immer sonntags, bis zum 23.09. gibt es das kostenlose Sportangebot der Stadt Oranienburg: Bereits im fünften Jahr sind alle eingeladen, unter Anleitung einer professionellen Trainerin Bauch, Beine und Po gemeinsam unter freiem Himmel zu trainieren. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Sportkleidung kann, muss aber nicht getragen werden. Bequeme Hose und normales Oberteil tun es auch. Bei Regen, findet das Angebot nicht statt.

► *Schlossplatz*

So. / 14:00 | 22.7./29.7./5.8./19.8./26.8./2.9./9.9./23.9.

Sachsenhausen: Konzentrationslager – Speziallager – Gedenkstätte.

Überblicksführung, welche die diversen Phasen der Geschichte von Sachsenhausen als NS-Konzentrationslager, sowjetisches Speziallager und Nationale Mahn- und Gedenkstätte der DDR thematisiert.

► *Gedenkstätte und Museum Sachsenhausen, Straße der Nationen 22* | € 3,-/2,-

bis 19.08. | Sommerferien-Angebote der Kinder- und Jugendeinrichtungen

finden Sie auf unserer Webseite: www.oranienburg.de/ferienprogramm

TAGESTIPPS

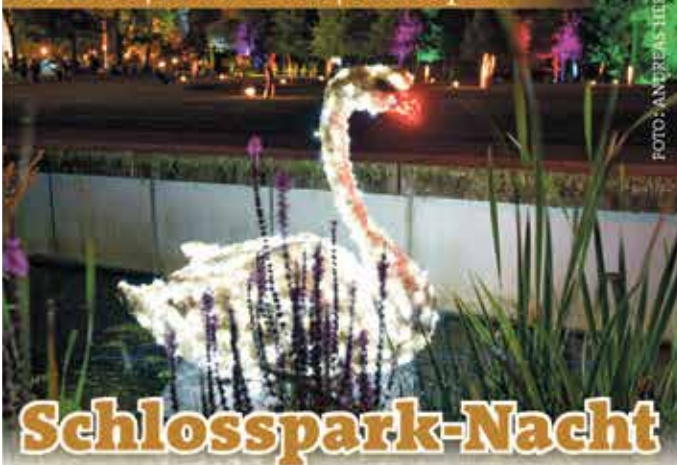
22.07. | SONNTAG

15:00 | Thematische Stadtführung mit Bodo Becker oder Rüdiger Kaddatz zu

stadtschichtlichen Themen.

► *Treffpunkt: Louise-Henriette-Denkmal, Schlossplatz* | € 5,50 | Infos: (03301) 600-8111

Sa., 11.08. | ab 18:00 Uhr | Schlosspark



Schlosspark-Nacht

BE4TLES, Comedy, Silent Disco und mehr
im zauberhaft illuminierten Park/
Vergünstigte Tickets in der Tourist-Info

Bei der diesjährigen Schlosspark-Nacht verwandelt sich Oranienburgs größter Garten wieder in ein faszinierendes Lichtermeer. Am Samstag, 11. August, wird der Park von 18 bis 24 Uhr zu einem magischen Ort, an dem es mit Einbruch der Dunkelheit überall geheimnisvoll leuchtet und funkelt. Die kleinsten Besucher, aber auch die Erwachsenen werden staunen. Krönender Abschluss ist natürlich das Höhenfeuerwerk kurz vor Mitternacht.

Doch nicht nur strahlende Hingucker zwischen Blumenbeeten und in Bäumen sowie Gartenzimmern erwarten die Besucherinnen und Besucher: Fantasiewesen flanieren auf den Wegen, Familien spazieren beim Laternenumzug durch den Park, Showacts und Konzerte auf zwei Bühnen sorgen für Stimmung. Zu den Programm-Highlights bei der Schlosspark-Nacht zählen in diesem Jahr die Auftritte der Red Shoe Boys und von RIGHT NOW sowie die Silent Disco. Ein echter musikalischer

Knaller ist zudem mit den BE4TLES und ihrem Tribute To The Beatles angesagt. „Die Buschs“ unterhalten mit Comedy und auch die Aristokraten sind wieder dabei.

Kinder können sich in der Spiellandschaft vergnügen, sich schminken lassen, Laternen basteln oder sich an großen Holzgartenspielen versuchen. Genießen Sie mit Freunden und der ganzen Familie diese einmalige Sommernacht im Schlosspark Oranienburg!

Im vergünstigten Vorverkauf zahlt man bis einschließlich 10. August 2018 nur 12,- Euro (ermäßigt* 6,- Euro). Am 11. August kosten die Tickets 15,- Euro bzw. ermäßigt* 8,- Euro. Kinder bis 6 Jahre sowie Begleitpersonen Schwerbehinderter (Nachweis erforderlich) zahlen keinen Eintritt. Einlass in den Park ist 16 Uhr!



Änderungen vorbehalten.

*Mehr Infos: www.oranienburg.de

sowie sechs Schleusen entlang. Treffpunkt: ► Schlossplatz

05.08. | SONNTAG

10:00 | Schlosspark-Familienlauf. Der Familiensport-Verein Oberhavel und die Stadtwerke laden zum lockeren Laufen, Walken oder Gehen über verschiedene Streckenlängen. Treffpunkt um 9.45 Uhr am Historischen Portal. ► Schlosspark | € frei für Läufer/innen

18:00–21:00 | »Tanzen und Mehr«. Drei Stunden lang können Anfänger und Fortgeschrittene nach Herzenslust in allen Tanzrichtungen zur passenden Musik von DJ Sven das Tanzbein schwingen. ► Restaurant »Mythos« (Saal), Gernendorfer Dorfstr. 8

10.08. | FREITAG

20:00 | Bowling Strike Night mit DJ und Moderation in der ► Sportsbar »TimeOut« der TURM ErlebnisCity, André-Pican-Str. 42 | € frei | Anm. unter (03301) 5738-1111

11.08. | SAMSTAG

18:00–24:00 | Schlosspark-Nacht. Oran

► **Startort: Bahnhof, Stralsunder Str. / Tel.: 0162 – 594 75 68**

18.08. | SAMSTAG

10:00 | 7. Zuckertütenfest. Längst hat das Zuckertütenfest Tradition in Oranienburg. Es findet bereits zum siebten Mal statt. Alle Abc-Schützen sind herzlich eingeladen, ihre Einschulung in Oranienburgs größtem Garten zu feiern. Der Eintritt für die frisch gebackenen Einschüler, ihre Eltern und Geschwister ist an diesem Tag frei.
► *Schlosspark / s. Artikel*

10:00 | Tour de MOZ mit dem ADFC. Unter Leitung von Sven Dehler wird im Rahmen der »Tour de MOZ« auf dieser 55-Kilometer-Strecke Sehenswertes im Mühlenbecker Land erkundet. Die Teilnahme ist kostenlos.
► *Startpunkt: Bahnhofsvorplatz, Stralsunder Str.*

19.08. | SONNTAG

10:00 | ADFC Havel- und Berliner Mauertour entlang der Havel in Richtung Berlin-Spandau an einem Teil der ehemaligen Berliner Mauer entlang (ca. 50 km). An zeitgeschichtlichen Bauwerken, wie u. a. dem Wachturm bei Nieder Neuendorf, lässt sich die Geschichte der deutschen Teilung hautnah erleben. Mit Fahrradfahrt über die Havel und gemeinsamer Bahnfahrt von Oranienburg nach Hohen Neuendorf und wieder zurück.
► *Bahnhof Oranienburg (Treffpunkt), Stralsunder Str. / (03301) 58 28 86*

10:30 | »Fit vorm Schloss«.
► *Schlossplatz (s. unter regelmäßige Veranstaltungen)*

15:00 | Thematische Stadtführung mit Bodo Becker oder Rüdiger Kaddatz zu stadtgeschichtlichen Themen.
► *Treffpunkt: Louise-Henriette-Denkmal, Schlossplatz / € 5,50 / Infos: (03301) 600-8111*

23.08. | DONNERSTAG

10:00 | Schlossparkführung für Kinder: »Es war einmal ein Musiker«. Musikalische Zeitreise mit Vivienne Netzeband und Jennifer Bernard. Die Kinder erfahren nicht nur etwas über die Vergangenheit und die zeitgenössischen Instrumente, sondern dürfen auch selbst Hand anlegen. Eigene Instrumente können mitgebracht werden. ► *Schlosspark / € 5,50 / Treffpunkt Kutsche / Anm.: (03301) 600-8111*

24.08. | FREITAG



17:00 | »Beliebte Operettenklänge«. Konzert der Operettenbühne Berlin unter Leitung von Karin Müller.
 ▶ Orangerie im Schlosspark, Kanalstr. 26a | Info-Tel. (030) 20 16 59 68

01.09. | SAMSTAG



FOTO: ROBERT JUNGELPOTH

20:00 | »In Extremo«. Die größte Mittelalter-Rock-Band setzt in diesem Jahr ihre erfolgreiche Burgentour fort und spielt auch in Oranienburg ihren Mix aus rockigem Drive und metallischer Härte in Kombination mit neuen Mittelalter-Instrumenten.
 ▶ Schlosshof, Schloßplatz 1 | Karten an VVK-Stellen

02.09. | SONNTAG

10:30 | »Fit vorm Schloss«.
 ▶ Schlossplatz (s. unter regelmäßige Veranstaltungen)



15:00 | Klavierkonzert mit Alexander Maria Wagner. Mit 14 Jahren komponierte er seine erste Sinfonie, gilt als Ausnahmetalent. Der Pianist und Komponist, Jahrgang 1995, spielt Werke der Klassik, der Romantik und der Moderne sowie Eigenkompositionen.
 ▶ Orangerie im Schlosspark, Kanalstr. 26a | (03301) 600-8111

18:00–21:00 | »Tanzen und Mehr«. ▶ Restaurant »Mythos«, Germendorfer Dorfstr. 8 | siehe 05.08.

06.09. | DONNERSTAG

18:00 | ADFC-Feierabend-tour: »Rund um Oranienburg« – ca. zwei Stunden gemeinsam die Natur wahrnehmen. ▶ Startort: Bahnhof, Stralsunder Str. | s. 16.08.

08.09. | SAMSTAG

Sa./So. | 10:00–19:00 Ritterfest mit historischem Markt, Ritterlager, Ritterkämpfen am Boden, Theater, Musik, Show, zahlreichen Kinderangeboten, mittelalterlichen Gaumenfreuden u. v. m. ▶ Schlossinnenhof

14:00 | Einschulungsparty »Hurra, wir sind schon 6!«. Großes Einschulungsfest für die ganze Familie – mit lustigen Spielen, kreativen Basteleien und vielen Überraschungen. Bringt eure Zuckertüten mit und erlebt „Schule“ mal ganz anders.
 ▶ Eltern-Kind-Treff, Kitzbüheler Str. 1a | € 2,- „Milchgeld“ | Anm. erbeten: (03301) 579 28 86, ekt@oranienburg.de

15:00 | Schlossparkführung: »Louises Kräutermanufaktur« mit Vivienne Netzeband alias Kurfürstin Louise Henriette von Oranien. Alle sind eingeladen, gemeinsam mit der „Kurfürstin“ im Gartenzimmer Geschick aus frischen Kräutern leckeren Essig und köstliches Öl herzustellen. Natur pur! ▶ Schlosspark | € 5,50 | Treffpunkt Kutsche | Anm.: (03301) 600-8111

19:00 | 4. Schlagerparty mit der Kultdisco „Traumvision“ im ▶ Oranienwerk, Kremmener Str. 43 | € 6,-

09.09. | SONNTAG



FOTO: JAMES REA

Sa./So. | 10:00–19:00 Ritterfest mit historischem

Markt, Ritterlager, Ritterkämpfen am Boden, Theater, Musik, Show, zahlreichen Kinderangeboten, mittelalterlichen Gaumenfreuden u. v. m.

▶ Schlossinnenhof

10:30 | »Fit vorm Schloss«.
 ▶ Schlossplatz (s. unter regelmäßige Veranstaltungen)

14:00 | Ausstellungseröffnung »Écraser l'infâme! Künstler und das KZ«. Im Zentrum der Sonderausstellung stehen Gemälde, Grafiken und Zeichnungen von acht Künstlern aus Europa, die in den Konzentrationslagern Oranienburg oder Sachsenhausen inhaftiert waren. Die Ausstellung präsentiert die Kunstwerke vor dem Hintergrund des Gesamtwerkes und der Biografien der Künstler, nicht allein als historische Quellen für die Geschichte des Lagers.

▶ Gedenkstätte und Museum Sachsenhausen, Straße der Nationen 22



FOTO: M. PLÖGERT

14.09. | FREITAG

14:00 | Donato Plöger: »Altwerd'n is keen Kinderspiel« oder Lieder für die reife Jugend. Entertainer Donato Plöger schreibt und singt seit vielen Jahren Couplets, Chansons und Gassenhauer übers Älterwerden. In unserer auf Jugend ausgerichteten Gesellschaft thematisiert er ganz bewusst das Älterwerden und die damit verbundenen positiven und negativen Seiten, denn: »Es kommt nicht darauf an, wie alt man wird, sondern wie man alt wird.

▶ Regine-Hildebrandt-Haus, Sachsenhausener Str. 1 | € frei



20:00 | ChansonKONSUM: »Poems for Laila«. Zwischen dunklem Folk, Pop, Chanson und einer ganz wunderbaren Poesie bewegt sich das Duo von Nikolai Tomás und Joanna Gemma Auguri. Mit Akkordeon, Gitarren und anderen zauberhaften Instrumenten sowie zwei außerordentlichen Stimmen, bringen Poems for Laila die ganze Breite menschlicher Abgründe auf die Bühne.
 ▶ Kulturkonsum, Heidelberger Str. 22 | Tel. (03301) 6760717

10.08. | FREITAG

20:00 | Bowling Strike Night mit DJ und Moderation in der ▶ Sportsbar »TimeOut« der TURM ErlebnisCity, André-Pican-Str. 42 | € frei | Anm. unter (03301) 5738-1111

15.09. | SAMSTAG

11:00 | Tag des Handwerks der Kreishandwerkerschaft Oberhavel. Die Partner des Handwerks werden mit Mitmachständen und Aktionen die Handwerksberufe vorstellen.
 ▶ Schlosshof, Schloßplatz 1

16.09. | SONNTAG

10:30 | »Fit vorm Schloss«.
 ▶ Schlossplatz (s. unter regelmäßige Veranstaltungen)

14:00 | Thematische Führung: »Die zweite ‚Polenaktion‘ 1939«. Die Führung thematisiert in Kooperation mit dem Osteuropa-Institut der FU Berlin die Verfolgung von Juden polnischer Staatsangehörigkeit in Berlin. Kurz nach Kriegsbeginn verhafteten die Nazis ca. 650 jüdische Männer und verschleppten sie am 13. und 16.09.1939 in

das KZ Sachsenhausen. Rund ein Drittel von ihnen wurde bis zum Frühjahr 1940 hier ermordet.

► *Gedenkstätte und Museum Sachsenhausen, Straße der Nationen 22 | € 3,-/2,-*

19.09. | MITTWOCH

16:30 | »Das Trotzalder – Wie viel Konsequenz muss sein?«. Workshop für Eltern mit Therapeutin Solveig Reinisch – in Kooperation mit dem »Netzwerk Gesunde Kinder« Oberhavel. ► *Eltern-Kind-Treff, Kitzbüheler Str. 1a | € frei | Anm. erbeten: (03301) 579 28 86, ekt@oranienerburg.de*

20.09. | DONNERSTAG

17:00 | Begleitete Trauergruppe. Der Oberhavel Hospiz e. V. möchte eine feste Trauergruppe mit regelmäßigen Treffen in ca. 14-tägigen Abständen anbieten, in der sich Betroffene in Trauersituationen begleitet austauschen und gegenseitig stützen können.
► *Oberhavel Hospiz e. V., Sachsenhausener Str. 36 | Anm. (03301) 207 445*

21.09. | FREITAG

14:00 | »Die Wildnis Afrikas«. Ein filmischer Reisebericht mit Dr. Rönz.
► *Regine-Hildebrandt-Haus, Sachsenhausener Str. 1 | (03301) 531307*

17:00 | Szenische Stadtführung. Stadt- und Schlossparkführung mit Kurfürstin Louise Henriette von Oranien und Hofdame Elisabeth von Blumenthal. ► *Treffpunkt: Louise-Henriette-Denkmal, Schlossplatz | € 5,50 | Infos: (03301) 600-8111 | siehe 03.08.*

23.09. | SONNTAG

10:00 | ADFC-Radtour zum Bauernmarkt – im großen Bogen. ► *Startort: Bahnhof | Tel.: 0162 – 594 75 68*

10:30 | »Fit vorm Schloss«. ► *Schlossplatz (s. unter regelmäßige Veranstaltungen)*

11:00 | Edener Apfelfest. Das traditionelle Fest in der Edener Obstbausiedlung bietet wieder viel Interessantes und Schmackhaftes rund um den Apfel – und natürlich ein vielfältiges kulturelles und kulinarisches Programm für Groß und Klein
► *auf dem Gelände der Alten Mosterei Eden, Struveweg 505 | Infos im Internet: www.eden-eg.de*

15:00 | Thematische Stadtführung mit Bodo Becker oder Rüdiger Kaddatz zu stadthistorischen Themen.
► *Treffpunkt: Louise-Henriette-Denkmal, Schlossplatz | € 5,50 | Infos: (03301) 600-8111*

17:00 | »Der Vogelhändler« – eine Operette von Carl Zeller in einem Gastspiel der Operettenbühne Berlin.
► *Orangerie im Schlosspark, Kanalstr. 26a | Info-Tel. (030) 20 16 59 68*

VORSCHAU

29.09. | SAMSTAG



FOTO: ENRICO KUGLER

10:00–18:00 | Regionalmarkt am Schloss. Wer seinen Wochenend-Einkauf zum Erlebnis machen möchte, ist hier genau richtig: Pünktlich zum Herbstanfang präsentieren regionale Händler und Direktvermarkter aus der Region ihre Produkte

sowie Ernteerfolge. Besucher/innen können an den zahlreichen Ständen Kulinarisches und Kunsthandwerk aus der Region erleben und das umfangreiche Bühnenprogramm genießen. Tolle Preise beim großen Gewinnspiel, viele tolle Kinderangebote und der freie Eintritt zum Regionalmarkt und damit auch in den Schlosspark runden das Angebot ab.
► *Rund ums Schloss und im Schlosspark | € frei*

AUSSTELLUNGEN

Open-Air-Ausstellung Stadthistorische Ausstellung am Amtshauptmannshaus. Wie eine Art »begehbare Festschrift« präsentiert sich die stadthistorische Ausstellung am »Amtshauptmannshaus« in der Breiten Straße, in Sichtweite des Schlossplatzes: Auf 16 großflächigen Tafeln wird hier die Entwicklung der Stadt Oranienburg veranschaulicht.
► *Breite Straße, Höhe Amtshauptmannshaus*

Täglich | 8:30–18:00 Uhr Ausstellungen in der Gedenkstätte Sachsenhausen. Zehn Dauerausstellungen thematisieren in der Gedenkstätte und im Museum zurzeit eindrucksvoll einzelne Aspekte der Geschichte von Sachsenhausen, die mit dem Ort ihrer Präsentation verknüpft sind, darunter seit Juni 2017 die Ausstellung »Arbeitsteilige Täterschaft im KZ Sachsenhausen« im weitgehend original erhaltenen ehemaligen Haus des KZ-Kommandanten – in deren Mittelpunkt stehen die Organisationsstruktur der Lager-SS, ausgewählte Biografien der Täter sowie der juristische Umgang mit ihnen nach 1945. Daneben beschäftigen sich mehrere Sonderausstellungen mit besonderen Themen, so wie die Ausstellung »Écraser l'infâme! Künstler und das KZ – die Kunstsammlung der Gedenkstätte Sachsenhausen« ab dem 09.09.2018.
► *Gedenkstätte und Museum Sachsenhausen, Besucherzentrum, Straße der Nationen 22 | € frei*

Danksagung

Für das tiefe Mitgefühl und die zahlreichen Beweise aufrichtiger Anteilnahme zum Ableben unseres lieben Entschlafenen

Hubert Hellwig



sagen wir allen Verwandten, Bekannten, Freunden und Nachbarn unseren herzlichsten Dank.

Im Namen aller Angehörigen
Astrid Hellwig

Das **Oranienburger Stadtmagazin** mit Amtsblatt erscheint in einer Auflage von 23.000 Exemplaren.

Darüber hinaus gibt der Heimatblatt Brandenburg Verlag viele weitere Ortszeitungen heraus. In Ihrer Nähe:

• Fürstenberger Anzeiger mit Amtsblatt	4.100 Exemplare
• Granseer Nachrichten mit Amtsblatt	4.900 Exemplare
• Amtsblatt Löwenberger Land	4.000 Exemplare
• Neue Zehdenicker Zeitung mit Amtsblatt	7.200 Exemplare

Alle weiteren Informationen unter **www.heimatblatt.de**

TERMINE

TERMINE, ANGEBOTE UND NACHRICHTEN VON KIRCHEN, VEREINEN UND EINRICHTUNGEN

Kirchen / religiöse Gemeinschaften

EVANGELISCHE KIRCHENGEMEINDE ORANIENBURG

Gemeindebüro: Lehnitzstr. 32, Tel.: 34 16
Öffnungszeiten Di. 16–18 Uhr, Do. 9–12 Uhr
Internet: www.st-nicolai.info
(Bitte ggf. Terminänderungen online abrufen)

GOTTESDIENSTE

■ **Sankt Nicolai-Kirche** ▶ Jeden So. 9:30
■ **Bethlehemkapelle-Süd** ▶ So. 9:00 Uhr (22.7., 5.8., 19.8., 2.9.) ■ **Lehnitz, Florastr. 35** ▶ So. 11:00 Uhr (19.8.) ■ **Dorfkirche Germendorf** ▶ So. 11:00 Uhr (26.8., 9.9., 30.9. Erntedank) ■ **Dorfkirche Schmachtenhagen** ▶ So. 11:00 Uhr (19.8.) ■ **Seniorenheim, Villacher Str. 4** ▶ Mo. 10:30 Uhr (20.8.) ■ **Familiengottesdienst zum Schulbeginn** (mit ansl. Gemeindeversammlung) ▶ So., 2.9., 9:30 Uhr

REGELM. ANGEBOTE

■ **Bibelstunde:** St. Nicolai Kirche ▶ Mo., 19:00 Uhr (20.8.) ■ **Bibelstunde:** Lehnitz, Florastr. 35 ▶ Di., 14:00 Uhr (28.8., 11.9., 25.9.) ■ **Christenlehre:** St. Nicolai Kirche ▶ 1.–4. Klasse: Di., 15:45 Uhr (ab 4.9.) ■ **Christenlehre:** Lehnitz, Florastr. 35 ▶ 1.–3. Klasse: Do., 15:00 Uhr (ab 6.8.) ■ **Teamentreff:** St. Nicolai Kirche ▶ Di., 16:00 Uhr (ab 11.9.) ■ **Konfirmandenunterricht:** St. Nicolai Kirche ▶ 7. Klasse: Mi., 16:45 Uhr (ab 29.8.) ▶ 8. Klasse: Do., 16:30 Uhr (ab 30.8.) ■ **Bläserchor:** Mi., 18:00 Uhr, St. Nicolai Kirche ■ **Ökumenischer Chor:** Mi., 19:30 Uhr, St. Nicolai ■ **Junge Gemeinde:** Do., 18:00 Uhr (außer in den Ferien), St. Nicolai ■ **Jugendchor:** Do., 17:30 Uhr (ab 23.8.), St. Nicolai ■ **Kinderchor:** Di., 15:00 Uhr (ab 4.9.), St. Nicolai ■ **Eltern-Kind-Kreis:** Fr., 9:30 Uhr (ab 24.8.), St. Nicolai

■ **KIRCHENMUSIK** ■ **Orgelmusik,** Sankt Nicolai, Havelstr. 28 ▶ Di., 12:15 Uhr (ca. 20 Minuten), Eintritt frei ■ **Turmb blasen,** Havelstr. 28 ▶ So., 16:00 Uhr (29.7., 26.8., 30.9.) ■ **Stadtmusik,** zum Wochenausklang – Klaviernmusik im Kerzenschein: St. Nicolai-Kirche, Havelstr. ▶ Jeden Fr., 20:30 Uhr ■ **Offenes Singen** in der St. Nicolai-Kirche, Havelstr. ▶ Di., 21.8., 17:00 Uhr ■ **Chorkonzert** Hattlinger Sängervereinigung, St. Nicolai-Kirche, Havelstr. ▶ So., 18.8., 18:00 Uhr ■ **Jazzmesse,** St. Nicolai-Kirche, Havelstr. ▶ Sa., 23.06., 17:00 Uhr ■ **Orgelkonzert** – Vierhändiges Orgelspiel mit Ehepaar Lenz aus Wiesbaden, Dorfkirche Schmachtenhagen ▶ So., 24.07. ■ **Konzert für Orgel und Saxophon** ▶ Sa., 8.9., St. Nicolai-Kirche, Havelstr.

■ **VERSCHIEDENES** ■ **Interkulturelles Tanztheater** mit Kindern aus Oranienburg: im Oranienwerk, Kremmener Str. 43 ▶ So., 30.09., 15:30 Uhr

KATHOLISCHE KIRCHENGEMEINDE „HERZ JESU“

Kath. Pfarramt: Augustin-Sandtner-Str. 3, Tel.: 31 49 | www.herzjesu-oranienburg.de

GOTTESDIENSTE

■ **Pfarrkirche Herz Jesu,** Augustin-Sandtner-Str. 3 ▶ So., 10:00 Uhr: Heilige Messe ▶ Di., 8:30 Uhr: Rosenkranzgebet; 9 Uhr: Hlg. Messe ▶ Fr., 19:00 Uhr: Hlg. Messe ■ **Kapelle St. Johannesberg,** Berliner Str. 91 ▶ Sa., 19:00 Uhr: Hlg. Messe
■ **REGELM. ANGEBOTE**
■ **Chor:** 1., 2. u. 4. Di. im Monat, 19:30 Uhr, Gemeindehaus, Augustin-Sandtner-Str. 3
■ **Familienkreis:** jeden 2. Di. im Monat (außerhalb der Schulferien) um 20:00 Uhr im Gemeindehaus; Info: Tel. (03301) 53 00 64 ■ **Jugendstunden** (ab 15 J.): Unregelmäßig im Jugendraum des Gemeindehauses
■ **Kirchen-Café:** So., 24.06. Uhr (nach Gottesdienst)

LANDESKIRCHLICHE GEMEINSCHAFT (LKG)

Landeskirchliche Gemeinschaft in Oranienburg-Eden, Baltzerweg 70, Tel.: 52 88 25
Internet: www.lkg-oranienburg-eden.de

GOTTESDIENSTE

■ **Baltzerweg 70** ▶ Sonntag 10:00 Uhr
■ **REGELM. ANGEBOTE**
■ **Bibelgespräch:** ▶ Di., 18:30 Uhr (Ev. Gem., Lehnitzstr. 32)

EVANG.-FREIKIRCHLICHE GEMEINDE (BAPTISTEN)

Mittelstraße 13/14 (Eingang Schulstraße)
Tel.: 53 19 00 | www.efg-oranienburg.de

GOTTESDIENSTE

▶ Sonntag, 10 Uhr – Gottesdienst und Kinderstunde in drei Altersgruppen
■ **REGELM. ANGEBOTE**
■ **Faszination Bibel:** Do., 19 Uhr
■ **Jugendtreff** (ab 14 J.): Fr., 18 Uhr

CHRISTLICHE VERSAMMLUNG ORANIENBURG E.V.

Lehnitzstr. 8 | www.cv-oranienburg.de

GOTTESDIENSTE

■ Sonntag, 8:45 Uhr Mahlfeste, 10:00 Uhr Predigt, 11:15 Uhr Kinderstunde
■ **REGELM. ANGEBOTE**
■ **KidsTreff:** Mo., 17 Uhr ■ **Bibel- und Gebetsstunde:** Mi., 19:30 Uhr ■ **Teenkreis:** Do., 17 Uhr

ZEUGEN JEHOVAS

Königreichssaal der Zeugen Jehovas:
Clara-Zetkin-Str. 34 (Ortsteil Sachsenhausen)

■ **VERSAMMLUNG** ■ So., 10:00 Uhr

EVANG.-METHODISTISCHE KIRCHE – KiC

Gemeindehaus: Julius-Leber-Str. 26
Tel.: 70 60 29 | www.emk-oranienburg.de

GOTTESDIENSTE

■ in der Regel Sonntag 10:30 Uhr, jeden 4. Sonntag im Monat 15:00 Uhr Gottesdienst mit Kindergottesdienst (s. Termine im Internet)
■ **„KIC INN“**
■ **Offener Kindertreff:** Di.–Fr. 14–18 Uhr geöffnet (Aktivitäten und Projekte auf der Internetseite)

NEUAPOSTOLISCHE KIRCHE ORANIENBURG

Erzbergerstr. 43 | www.nak-oranienburg.de

■ **GOTTESDIENSTE** ■ Sonntag, 9:30 Uhr und Mittwoch, 19:30 Uhr.

SIEBENTEN-TAGS-ADVENTISTEN IN ORANIENBURG

Gemeinde der ev. Freikirche der Siebenten-Tags-Adventisten, Martin-Luther-Str. 34, Tel. 573 166 | adventgemeinde-oranienburg.de

■ **GOTTESDIENSTE** ■ Sa., 9:30 Uhr
Gottesdienst mit Kindergottesdienst

Einrichtungen/ Vereine

STADTBIBLIOTHEK ORANIENBURG

Schloßplatz 2, Tel.: (03301) 600-86 60
www.stadtbibliothek-oranienburg.de

FERIEN-PROGRAMM

■ Die Stadtbibliothek bietet wieder den **Sommerleseclub** für junge »Leseratten« und viele weitere Ferienveranstaltungen an – diese gibt's online auf der Seite der Stadtbibliothek.



Das Ferienprogramm: Online und als Broschüre >>

Während der Sommerferien bieten die Kinder-, Jugend- und Familien-einrichtungen in der Stadt viele tolle Ferienaktivitäten an! Diese findet man in dem Heft »Sommerpaß für alle«, das man auch online abrufen kann:



www.oranienburg.de

2. Kids kreativ ORANIENWERKER
SOMMERFERIENCAMP
13.08.-17.08.2018
Hast Du Lust, Dich in den Ferien kreativ auszutoben?
BAUEN
GESTALTEN
KUNST
MUSIK
NÄHEN
FOTOS
U.V.M.
„save the date“
Mehr unter:
www.kids-kreativ.de

ELTERN-KIND-TREFF DER STADT ORANIENBURG

Kitzbüheler Straße 1a, Tel. 03301 - 5792887

Geöffnet: Di./Do./Fr./Sa. 9-17:30 Uhr
Mi. 9-18:30 Uhr | Mo. geschlossen
Präsenzzeiten: Di.–Sa. 9:00 bis 12:00 und von 14:30 bis 17:30 Uhr. ▶ www.ekt.oranienburg.de

■ **Schließzeiten:**
23. Juli bis 13. August / 21. August

REGELM. ANGEBOTE

■ **Krabbelgruppen/Eltern-Kind-Gruppen:** Dienstags bis donnerstags, vormittags (s. Internet) ■ **Eltern-Café:** Mi. bis Fr. (14:30–17:30 Uhr), Sa. (14:00–17:30 Uhr)
■ **Hausaufgabenbetreuung/Nachhilfe:** Mi. (14:30–15:30 Uhr) ■ **Näherwerkstatt:** Do. (10:00–12:00 Uhr) ■ **Projektarbeit:** Sa., 14:00–17:00 Uhr (einmal monatlich)
■ **Kindertanzen:** Wöchentlich Di. und Do. 16:00–16:30 Uhr (3- bis 6-Jährige) sowie 16:30–17:30 Uhr (7- bis 12-Jährige)
■ **KinderTrauerGruppe »Igelkinder«** (6–10 Jahre): alle 4 bis 6 Wochen montags, 16:00–18:00 Uhr: Do., 10:00–12:00 Uhr, wöchentlich (außer Ferien und Schließzeiten) ■ **Viele weitere Seminar- und Kursangebote** auf der Website ...





**HAUSGERÄTEHANDEL
UND SERVICE GmbH**

- Verkauf von Haushaltsgeräten
- Sofortlieferung möglich
- eigener Kundendienst
- Werkstatt
- Altgeräteentsorgung
- Küchenstudio



Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

16515 Oranienburg • Bernauer Straße 38
Tel. 0 33 01 / 70 20 77 • Fax 0 33 01 / 70 20 78

Mobile Mosterei kommt

und presst ab 100 kg reifen Äpfeln
Saft aus dem eigenen Obst

**Termine für September und Oktober:
ab 01.08. // Mo., Di., Do. 8-12 Uhr //**
0176-96321928

Eberswalde • Finowfurt • Biesenthal • Wandlitz
Bernau • Panketal • Oranienburg

Pressabfälle für Bauern, Jäger und Förster auf Anfrage



BESTATTUNGSHAUS

Günter TOLG
Inh. Torsten Tolg



- Erd-, Feuer- und Seebestattungen
- Erledigung aller Formalitäten
- Abschluss von Vorsorgeverträgen und Sterbegeldversicherungen
- Hausbesuche
- Tag- und Nachtbereitschaft

16515 Oranienburg
Bernauer Str. 92
Tel. (03301) 80 80 71

16775 Löwenberger Land
OT Nassenheide
Friedrichthaler Weg 3
Tel. (033051) 25205

16766 Kremen
OT Sommerfeld
Ahornstraße 13
Tel. (033055) 21282

16559 Liebenwalde
Marktplatz 9
Tel. (033054) 20503

Steuerwissen ist Geld!

Wir setzen unser Wissen und unsere Erfahrungen zu Ihrem Vorteil ein und erstellen Ihre

Einkommensteuererklärung

Im Rahmen einer Mitgliedschaft beraten wir Arbeitnehmer, Beamte, Rentner und (Klein-)Vermieter gemäß der gesetzlichen Beratungsbefugnis nach § 4 Nr. 11 StBerG.



Die Beratungsstelle in Ihrer Nähe:

André Altenkirch
Speyerer Str. 1 • 16515 Oranienburg
Telefon: 03301/ 429450 • Fax: 537352
Andre.Altенkirch@vlh.de

www.vlh.de

kostenloses Info-Telefon
0800 1817616

SCHLUSS. RAUS UND VORBEI.

Heizung tauschen. Bis 31.10.2018 Gutscheine einlösen und weiter sparen.



www.sw-or.de/info-raustauschwochen



bis zu
1.250 EUR
Zuschuss



WERBEN SIE IM ORANIENBURGER STADTMAGAZIN!



Erscheint mit einer Auflage von
23.000 Exemplaren acht Mal im Jahr.

Zuverlässige Verteilung in Oranienburg und
in den Ortsteilen Lehnitz, Friedrichsthal,
Schmachtenhagen, Wensickendorf, Germendorf, Malz,
Sachsenhausen, Zehlendorf.

Enthält das Amtsblatt der Stadt Oranienburg
mit wichtigen amtlichen Bekanntmachungen.

Attraktive Preise und individuelle Beratung
für gewerbliche Anzeigenkunden, auch vor Ort.

Wolfgang Beck
Tel.: (0 33 37) 45 10 20
E-Mail: amtsblatt@gmx.net

**Ich
berate Sie
gern!**

Ferien zu Hause

Infos, Tipps und Wissenswertes

ANZEIGEN

Sommerferien in Brandenburg

Von nackten Füßen, hufe-freundlichen Touren und einem Riesenfahrstuhl für Schiffe

Für alle, die in Brandenburg die Sommerferien verbringen werden und noch nicht wissen, wohin es gehen soll, hier ein paar Tipps:

Sommer-Ferienprogramm in Sielmanns-Naturlandschaften

Die Heinz Sielmann Stiftung lädt zu einem umfangreichen Sommer- und Ferienprogramm in Sielmanns Naturlandschaften in Brandenburg ein. Auf Wander- und Radwegen, Aussichtsplattformen und Kutschfahrten sowie zahlreichen Veranstaltungen können Naturfreunde aller Generationen Wisente und Wildpferde, See- und Fischadler, seltene Kräuter und blühende Ginster- und Heideflächen erleben.

Einen Heidelauf zum GEO-Tag der Natur, Fotocamps, Nacht- und Kräuterwanderungen und vieles mehr erwartet Besucherinnen und Besucher in Wainichen, in der Döberitzer und Kyritzer Heide und an den Groß-Schauener Seen.

Kontakt: Sielmann Naturlandschaften Brandenburg
☎ (033234) 24890 oder
☎ (03544) 557755
www.sielmann-stiftung.de



Ausflugs-
und
Erlebnistipps

Das Glasstudio, das Museum und alle Kunsthandwerker des Museumsdorfes Baruther Glashütte laden zu einem umfangreichen Sommerferienprogramm ein.

Foto: Museum Baruther Glashütte

Hoch zu Ross durch die Uckermark

Wer traumhafte Landschaften mal vom Rücken eines Pferdes entdecken möchte, ist im Naturpark Uckermärkische Seen goldrichtig. Auf den Wanderritten geht es in einer Gruppe von maximal sechs Teilnehmenden drei Tage lang über die sanften Hügel des Boitzenburger Landes. Unterwegs gibt es zahlreiche hufe-freundliche Ga-

loppstrecken, ob an glasklaren Seen oder durch ausgedehnte Felder und Wälder. Damit die Ausritte zu einem unvergesslichen Erlebnis werden, bietet das Landhaus Arnimshain das passende Ambiente für die Übernachtung und die kulinarische Versorgung.

Kontakt: Landhaus Arnimshain, Buchenhain 33
☎ (039889) 705856
www.arnimshain.de

herrlich weich wie Wasser oder Sand bis ganz schön herausfordernd wie Kiefernzapfen oder Glasscherben. Darüber hinaus vermitteln 60 Naturerlebnis-Stationen interessantes Wissen, fordern die Geschicklichkeit heraus, fördern den Teamgeist oder machen einfach nur Spaß.

Kontakt: Barfußpark
Straße nach Fichtenwalde 13,
14547 Beelitz
www.derbarfusspark.de



Foto: pixabay.com

Wellness für die Füße im Fläming

Wer seine Füße mal wieder so richtig spüren möchte, sollte sich auf den Weg nach Beelitz-Heilstätten machen. Hier auf dem Barfußpfad bekommen die Fußsohlen so richtig Bodenkontakt und das Gefühl von Lebendigkeit. Mehr als drei Kilometer Wegstrecke führen über verschiedenste Untergründe – von

„Vampire“ in der Märkischen Schweiz

Auf zu einem Besuch des Internationalen Fledermausmuseums Julianenhof im Naturpark Märkische Schweiz. In den Sommerferien gibt es hier jede Woche tolle Veranstaltungen für Kinder rund ums Thema Fledermaus: Ob Basteln, Fledermausokino, MitMachTheater, Entdeckertour oder Bat-Detek-

Ferien zu Hause

Infos, Tipps und Wissenswertes

ANZEIGEN

tor-Abend, alles dreht sich um die nachtaktiven Tiere. Es gibt viel zu erfahren über die spannende Welt der Fledermäuse. Wie viele Arten gibt es? Was fressen Fledermäuse? Wie pflanzen sie sich fort? Wo leben sie? Und vieles mehr!

Kontakt: Internationales Fledermauseum Julianenhof, 15377 Märkische Höhe
 ☎ (033437) 15256
 www.fledermauseum-julianenhof.de

Entdecken und Beobachten im Hohen Fläming

Neben vielen interessanten Veranstaltungen, gibt es für Kinder Angebote speziell für die Sommerferien. So findet am 26. Juli mit „Geocaching im Planetal“ eine moderne Form der Schatzsuche statt. Mit GPS-Geräten, Handys oder Smartphones können in der Landschaft versteckte „Schätze“ gesucht und gefunden werden. Mit fünf GPS-Empfängern ausgestattet und nach einer kurzen Einführung, startet die Tour zur Burg Rabenstein und ins Planetal.

Am 2. August geht es bei der „Expedition zu Kröte, Molch und Co.“ mit Kescher und Becherlupe zum „Tümpeln“! Wo früher die Rabener Kinder geplätscht haben, fühlen sich heute Molche, Frösche und Kröten wohl. In der längst nicht mehr genutzten und



Foto: pixabay.com

nun für Amphibien umgebauten „Alten Badeanstalt“ von Raben und am Flüsschen Plane geht es auf eine Expedition zu den Lebewesen des Wassers.

Bitte etwas zum Picknick mitbringen! Eine Anreise mit der Burgenlinie (Bus 572) ab Bahnhof Bad Belzig wird empfohlen.

Kontakt: Naturparkzentrum Hoher Fläming, Brenneriweg 45, 14823 Raben
 Kosten: jeweils 4 Euro
 Anmeldung: ☎ (033848) 60004 oder E-Mail: info@flaeming.net

Ferienstpaß in der Baruther Glashütte

Während der diesjährigen Sommerferien laden das Glasstudio, das Museum sowie alle Kunsthandwerker des Museumsdorfes Baruther Glashütte zum Ferienprogramm ein. Bis zum 2. September gibt es jeweils

von dienstags bis sonntags Aktionen, die sich speziell an alle Feriengäste und Ausflügler richten. Das Glasstudio ist besetzt und führt die Besucherinnen und Besucher in Geschichte und Praxis der Glasherstellung ein – so kann man hier zum Beispiel selbst eine Glaskugel blasen. Dienstags und mittwochs liegen für Gäste zudem Mosaiksteine bereit, die zu eigenen Bildern zusammengestellt werden können (10 bis 16 Uhr). Donnerstags und freitags werden im Museum Trinkgläser und Butzenscheiben als Fensterschmuck bemalt. Das gesamte Programm: www.museumsdorf-glashuette.de

Kontakt: Museumsverein Glashütte e. V., Hüttenweg 20, 15837 Baruth-Glashütte
 ☎ (033704) 980912
 E-Mail: info@museumsdorf-glashuette.de

Zeichen-Workshops in Cottbus und Frankfurt (Oder)

Mit farbigen Grafiken und Collagen beschäftigt sich der Workshop „Zwischen Chaos und Ordnung“ vom 24. bis 26. Juli, in der Rathaushalle Frankfurt (Oder). Geeignet ab 8 Jahren. Kosten: 30 Euro

Anmeldung: ☎ (0335) 28395912 oder j.panzer@blmk.de

Ferienworkshops im Landesmuseum Brandenburg (Havel)

Das Archäologische Landesmuseum Brandenburg bietet Ferienkindern in diesem Sommer wieder die Möglichkeit, mit Spiel und Spaß alte Handwerkstechniken zu erlernen und sich ein tolles Souvenir zu fertigen. An vier Tagen (31. Juli bis 3. August) werden im beschaulichen Klostergarten des Museums verschiedene Workshops mit spannenden Themen wie Weben, Töpfern und Arbeiten mit Bienenwachs angeboten. Die Teilnehmenden werden währenddessen kindgerecht von einem Experten betreut, der mit Rat und Tat zur Seite steht. Arbeitsmaterial und ein Mittagessen werden vom Archäologischen Landesmuseum organisiert. Das Angebot ist geeignet für Kinder von 8 bis 13 Jahren. Anmeldeschluss für die verschiedenen Workshops ist der 24. Juli. Kosten: 20 Euro pro Tag
Kontakt: Archäologisches Landesmuseum
 ☎ (03381) 410 4112
 E-Mail: info@landesmuseum-brandenburg.de



Foto: pixabay.com

In den Ferien unendlich mobil

MIT DEM SCHÜLERFERIENTICKET DURCH BERLIN, BRANDENBURG UND BIS ZUR OSTSEE

» Wer in den großen Sommerferien zu Hause bleibt, braucht Langeweile nicht zu fürchten. Für nur 29,90 Euro sind alle Schüler von allgemeinbildenden Schulen und auch jene, die in diesem Jahr die Schule beenden, in Berlin und Brandenburg mobil. Möglich macht es das Schülerferienticket. Damit können vom 5. Juli bis 19. August alle öffentlichen Verkehrsmittel in Berlin und Brandenburg genutzt werden. Das bedeutet, im Preis inbegriffen sind beliebig viele Fahrten im VBB-Gesamtnetz, in allen Verkehrsmitteln des VBB (Regionalverkehr, S-Bahn, U-Bahn, Tram, Bus und Fähre).

Besonders attraktiv: eine einmalige Fahrt an die Ostsee (und die Rückfahrt vom selben Bahnhof innerhalb von sieben Kalendertagen) ist auch möglich. Das Angebot gilt für die Regional-Express-Linien RE 5 und RE 3 bis in die Hansestädte Rostock und Stralsund oder für den RE 2 bis nach Wismar und zurück. Ob eine knappe Woche am Strand chillen, neue Leute kennenlernen oder einfach ein Tapetenwechsel: Die Städte in Mecklenburg-Vorpommern haben einiges zu bieten.



Foto: Tourismusverband Mecklenburg-Vorpommern/Timo Roth

Hurra, endlich Ferien und mit dem Schülerferienticket in Berlin, Brandenburg und sogar zeitlich begrenzt auf ausgewählten Strecken in Meck-Pomm mobil!

In Rostock zum Beispiel kann eine Stadtführung richtig sportlich sein: Hier nehmen Wassersportbegeisterte paddelnd im Zweier-Kajak daran teil. Die Stadtpaddel-Touren führen zwei Stunden durch den Stadthafen und das Petriviertel. Die Kajaks sind absolut kippstabil und für Einsteiger und Anfänger bestens geeignet. Bereits im Stadthafen lassen sich viele große und kleine Meilensteine der alten Hansestadt entdecken. Die Unterwarnow bietet neben wunderbaren urbanen und maritimen Ansichten jede Menge Natur. Mit etwas Glück lassen sich Eisvögel und sogar der Seeadler beobachten. Feste Touren finden im Sommer täglich von 10 bis 12 Uhr und 14 bis 16 Uhr statt (www.stadtpaddeln-rostock.de).

INFO

Das Schülerferienticket gibt es z.B. in den DB ServiceStores. Es ist nicht übertragbar und nur gültig in Verbindung mit einem Schülerschein/Schulbescheinigung (für das Schuljahr 2017/2018 oder 2018/2019) oder einem Schülerfahrausweis (für das Schuljahr 2017/2018).

Fotowettbewerb zum IRE Berlin-Hamburg

FÜHRERSTANDMITFAHRT, WERKS BESICHTIGUNG UND TICKETS ZU GEWINNEN

» Sieben Orte, fünf Bundesländer, zwei Metropolen und ein Zug, der alles verbindet: Seit vier Jahren reisen Fahrgäste mit dem IRE Berlin-Hamburg günstig und komfortabel von der Spree an die Elbe und zurück.

Hobbyfotografen haben jetzt die Chance auf tolle Preise, wenn sie ihr Reiseerlebnis in Bildern festhalten: DB Regio Nordost sucht die schönsten

Fotos aus dem Zugabteil oder Großraumwagen, aus dem Zugfenster, unterwegs von der Strecke oder am Bahnhof – Hauptsache, der IRE Berlin-Hamburg ist als „Model“ in irgendeiner Form zu sehen.

INFO

bahn.de/berlin-hamburg



Foto: André Groth

Reinkommen und rausschauen: Für das beste Foto gibt's eine Fahrt im Führerstand des IRE Berlin-Hamburg.

Mitmachen: Einfach das Foto mit dem Betreff „Fotowettbewerb IRE Berlin-Hamburg“ bis zum 31. August 2018 per E-Mail an regio.nordost@deutschebahn.com senden (Format: jpg, tif, png, pdf; Größe: max. 8 MB). Mit der Zusendung erfolgt die Zustimmung zu den Teilnahmebedingungen, die vorab auf

bahn.de/berlin-hamburg nachzulesen sind. Die Adresse nicht vergessen, damit die Gewinne zugesendet werden können.

Gewinnen: Eine DB-Jury kürt die besten Bilder. Die Fotografen der 20 schönsten Motive können sich auf tolle Preise freuen! Zusätzlich werden unter allen Teilnehmer fünf

Gratistickets für den IRE Berlin-Hamburg sowie ein Kulturzugticket nach Wrocław für zwei Personen verlost.

1. Platz: Führerstandmitfahrt im IRE Berlin-Hamburg, Werksbesichtigung im kleinen Kreis in Berlin-Lichtenberg und ein IRE Berlin-Hamburg-Ticket für die Hin- und Rückfahrt für zwei Personen

2. Platz: Werksbesichtigung im kleinen Kreis in Berlin-Lichtenberg und ein IRE Berlin-Hamburg-Ticket für die Hin- und Rückfahrt

3. Platz: ein IRE Berlin-Hamburg-Ticket für die Hin- und Rückfahrt

4. bis 20. Platz: Überraschungspaket

Streifzug mit der App DB Ausflug

AUF DEM MUSEUMSPFAD DURCH DIE RENAISSANCESTADT TORGAU

» Spazieren Sie durch die einstige kursächsische Residenzstadt, die sich dank liebevoller Sanierung hunderter Renaissancegebäude bis heute ihren Charme bewahrt hat. Der Museums- pfad in Torgau an der Elbe bringt Sie dem Leben historischer Persönlichkeiten ganz nahe, vom Kurfürsten bis zum Handwerker. In der Anfang Mai eröffneten neuen Dauerausstellung auf Schloss Hartenfels erfahren Sie mehr über Torgaus Rolle als Stadt der Renaissance und Reformation.

Als erstes erwartet Sie das Haus von Bürgermeister Paul Ringenhain, 1596 errichtet. Ringenhain war reich geworden mit dem Handel von Bier und kostbarem Tuch, und das Beste war ihm gerade gut genug: Wände und Decken schmücken zum Beispiel prächtige Malereien von höchster Qualität. Im Brauereimuseum erfahren Sie anschließend mehr über das Torgauer Brauereiwesen, das damals weit über Sachsens Grenzen hinaus bekannt war. Auch Martin Luther, der die Stadt oft besuchte, soll das Torgauer Bier gemundet haben.

Märchenschloss und dunkle Zeiten

Ein Freund Luthers und Verfechter der reformatorischen Ideen, Georg Spalatin, lebte ab 1523 in dem bis heute erhaltenen Priesterhaus, das Sie ebenfalls besichtigen können. Nicht weit davon liegt die Katharina-Luther-Stube. Hier verstarb Luthers Ehefrau Katharina von Bora, der eine eigene Ausstellung gewidmet ist.

Dass Luther höchstpersönlich die Schlosskapelle einweihte, den ersten



Foto: Andreas Franke



Die Tourempfehlung „Torgau. Renaissance und Reformation“ mit Offline-Karte und nützlichen Serviceinfos gibt's mit DBAusflug kostenfrei aufs Smartphone. Dauer: ca. 4 h, Strecke: 3 km

TIPP: Der rote Button in der Tourempfehlung führt direkt zur Anreiseplanung anhand der aktuellen Fahrplandaten.

protestantischen Kirchenneubau, macht die Torgauer besonders stolz. Doch auch ohne dieses Wissen ist Schloss Hartenfels ein echter Blickfang: Märchenhaft-verspielt, mit Türmen, Giebeln und Erkern verziert, ist es ein bemerkenswertes Beispiel

der deutschen Frührenaissance. Wie Johann Friedrich der Großmütige und seine Gemahlin Sibylle von Cleve lebten, sehen Sie in den ehemaligen Gemächern des Kurfürstenpaares. Im Albrechtsbau steht die Bedeutung Torgaus als Residenz der Kurfürsten zu Sachsen sowie als wichtiger Ort der Reformation im Vordergrund. Genießen Sie den Ausblick vom Hausmannsturm und lassen Sie sich im Café im Schlosshof hausgemachten Kuchen oder einen Eisbecher schmecken, bevor es weitergeht zur kurfürstlichen Kanzlei.

Sie beherbergt wertvolle Exponate aus der Geschichte Torgaus und entführt Sie mit der Sonderausstellung „Die Schweden kommen“ ab dem 26. Mai in die Zeit des Dreißigjährigen Krieges, der vor 400 Jahren seinen Anfang nahm.

Auf dem Rückweg zum Bahnhof werfen Sie noch einen Blick in das Handwerkerhaus, in dessen winzigen Räumen im 16. und 17. Jahrhundert

Böttcher und Schornsteinfeger mit Frau, Kindern, Gesellen und Lehrlingen lebten. Gut mit Geschichten und Anekdoten versorgt, fahren Sie dann zurück nach Hause. / Martina Götsching

INFO

Torgau. Residenz der Renaissance und Reformation

Di-So 10-18 Uhr

Eintritt: 5,00 €, ermäßigt 4,00 €

www.schloss-hartenfels.de

Mit der App „DB Ausflug“ unterwegs

- 160 Touren durch Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern und Sachsen
- Wander-, Rad- und Kanutouren, Stadtrundgänge, Badespaß und mehr
- inklusive individueller Anreiseinfos, immer aktuell
- Filtern nach Aktivität, familienfreundlich, barrierefrei u.v.m.
- Orientierung per Offline-Karte
- Events in Brandenburg
- Routing zu Events und Sehenswürdigkeiten

Gleich herunterladen
im Google Play Store
bzw. App Store
und weitersagen!



Einfach mal anhalten bei Honda und SsangYong!

- **Neu- und Gebrauchtwagenhandel**
- **Werkstattservice für alle Typen**
- **Ersatzteil- und Zubehörverkauf**
- **Unfall-Instandsetzung**
- **Haupt- und Abgasuntersuchung (HU/AU)**
- **Werkstatt-Leihwagen**
- **Vermittlung von Mietwagen**
- **Reifenservice/ Reifen-Hotel für Ihre Reifen**
- **Finanzierung und Leasing**

Ihr Vertragshändler für Honda- und SsangYong-Automobile

GOLASZEWSKI & KÖNIGSDÖRFFER OHG
www.gkmobile.de

Prenzlauer Chaussee 5 • 16348 Wandlitz

☎ 03 33 97/2 21 11



UNGLAUBLICHE € 6.740,- SPAREN¹ – TOP AUSSTATTUNG FAHREN!

NISSAN PULSAR ACENTA Tageszulassung
1.2 DIG-T, 85 kW (115 PS), inkl. 2-Zonen-Klimaautomatik, Notbrems-Assistent, Sitzheizung vorne, NissanConnect Navigationssystem, Rückfahrkamera, Intelligent Key u.v.m.

€ 23.220,- REGULÄRER PREIS
- € 6.740,- PREISVORTEIL¹
= € 16.480,- AKTIONSPREIS

Gesamtverbrauch l/100 km: innerorts 6,3, außerorts 4,3, kombiniert 5,0; CO₂-Emissionen: kombiniert 117,0 g/km (Messverfahren gem. EU-Norm); Effizienzklasse: B.

Abb. zeigt Sonderausstattung. ¹Gegenüber unserem regulären Preis für ein nicht zugelassenes Neufahrzeug. **Begrenzte Stückzahl, Angebot gilt nur solange unser Vorrat reicht.**

AUTOHAUS WEGENER
Autohaus Wegener Berlin GmbH
www.autohaus-wegener.de

Oranienburger Str. 180
13437 Berlin-Wittenau
Tel. 030 2580099-0

Haben Sie neben Ihrem Gehalt/Ihrer Rente Miet- und/oder Zinseinnahmen von insgesamt nicht mehr als € 13.000/26.000 (ledig/verh.)? Dann kommen Sie zu uns. Wir beraten Sie bei der

HILO®

Arbeitnehmersteuern überall in Deutschland
www.hilo.de

Einkommensteuererklärung

als Mitglieder ganzjährig.

- Arbeitnehmer/Beamte
- Rentner/Pensionäre

LOHNSTEUERHILFEVEREIN HILO
Hilfe in Lohnsteuerfragen e. V.
Beratungsstelle
Leiter: Ingolf Fonfara

Böttzower Platz 12
16515 Oranienburg
Tel./Fax: (03301) 52 56 29
Handy: 0177/ 355 17 91
ingolf.fonfara@t-online.de



SANITÄTSHAUS
W. SCHULZ GmbH

Mittelstraße 15 • 16515 Oranienburg
Tel. 03301 / 53 31 31 • Fax 03301 / 53 82 92
Montag - Freitag 9.00 - 18.00 Uhr

Unser Angebot an Sie:

- Orthopädische Versorgung
- Reha-Technik
- Kompressionsstrümpfe
- Inkontinenzversorgung
- Annahme von orthopädischen Schuhzurichtungen
- Krankenpflegeartikel
- Rehabilitationsmittel
- Verleih von Rollstühlen und Pflegebetten

– Haus- und Klinikbesuche nach Vereinbarung –

seit über
20 Jahren
in der Mittelstraße



Sie machen das Beste aus Ihrem Leben. Wir aus Ihrem Schutz.

Was auch immer Sie im Leben vorhaben, wir von der HUK-COBURG sorgen für den passenden Versicherungsschutz.

Bei unseren Lösungen sind nicht nur Haus, Auto oder Altersvorsorge sicher, sondern auch die besten Konditionen zum günstigen Preis.

Erfahren Sie mehr über unsere ausgezeichneten Leistungen und unseren Service und lassen Sie sich individuell beraten. Wir sind gerne für Sie da.

Kundendienstbüro
Mario Berott
Versicherungsfachmann
Tel. 03301 5797840
mario.berott@HUKvm.de
Bernauer Str. 101
16515 Oranienburg
Mo., Di., Do. 09:00 – 13:00 und
15:00 – 18:00 Uhr
Mi., Fr. 09:00 – 14:00 Uhr



HUK-COBURG
Aus Tradition günstig